

08
2026

QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG • KOSTENLOS



Lüneburg Living

DIE IMMOBILIENMESSE

29.08.2026 | 10.00 – 16.00 Uhr

Ritterakademie Lüneburg



www.lueenburg-living.de

Powered by Hötfig & Rompf

EINTRITT
FREI

UNION

GLASHÜTTE/SA.



PERFORMANCE
MADE IN GERMANY



Exklusiv in Lüneburg bei

Juwelier
S V P K E

Große Bäckerstraße 1

21335 Lüneburg

04131 / 31713

Liebe Leserinnen und Leser!

Am 13. September sind Kommunalwahlen in Niedersachsen. Deutsche und EU-Staatsangehörige ab 16 Jahren, die seit mindestens drei Monaten in Lüneburg wohnen, können in der Hansestadt über die Zusammensetzung des Rates der Hansestadt und des Kreistages bestimmen. Zudem werden sowohl eine Oberbürgermeisterin oder ein Oberbürgermeister als auch ein Landrat oder eine Landrätin gewählt. Der Wahlkampf ist daher unübersehbar in vollem Gange. Überall in der Stadt hängen Plakate mit den jeweiligen Kandidaten. Dazu kommen vor allem samstags diverse Infostände der Parteien in der Bäckerstraße, um mit den Lüneburgern und Lüneburgerinnen ins Gespräch zu kommen. Auch die aktuelle Quadratausgabe wird von den Parteien und Kandidierenden genutzt, um in Anzeigen die jeweiligen Botschaften, Ziele und Programme bekannt zu machen. Werfen Sie einen Blick auf die Positionen, vergleichen Sie die Konzepte für Lüneburg und machen Sie sich Ihr ganz persönliches Bild für Ihre Entscheidung am 13. September.

Auch in Wahlkampfzeiten gibt es aber natürlich noch viele andere Themen, über die wir berichten und informieren. Da ist zum Beispiel Klaus Hoppe. Der Kulturmacher, Unternehmer und Netzwerker hat bei einem Vortrag vor dem Club von Lüneburg über den Mut zum Anfangen erzählt und darüber gesprochen, warum man manchmal einfach loslegen muss, auch wenn noch nicht alles geklärt ist. So konnten sich aus Ideen und besonderen Situationen Projekte entwickeln, die Lüneburg im Laufe der Zeit nachhaltig geprägt haben, S. 28-29.



Christiane Bleumer

Mit dem Mut, etwas Neues zu machen, ist vor 30 Jahren auch Birke Licht gestartet, als sie einen Chor für Frauen gründen wollte. Rund 80 Frauen folgten damals der Einladung zur ersten Chorprobe – der Beginn einer Erfolgsgeschichte, die bis heute anhält, denn in diesem Jahr feiert der Lüneburger Frauenchor L'Ohreley sein 30-jähriges Bestehen. Mit zwei Jubiläumskonzerten im September wird dieses Ereignis gebührend gefeiert. Lesen Sie Genauerer zur Geschichte auf den Seiten 48-49.

Musikalisch geht es ebenfalls beim Lüneburger Kammerorchester zu. Seit seiner Gründung im Jahr 2009 hat sich das Ensemble fest in der regionalen Kulturszene etabliert. Neben anspruchsvollen Konzertprojekten und der Zusammenarbeit mit regionalen Kantoreien und Chören widmet sich das Ensemble intensiv der Nachwuchsförderung. Davon können sich die Besucher und Besucherinnen beim alljährlichen Familien-Herbstkonzert überzeugen, S. 40-41.

Lassen Sie uns bis dahin den August genießen, egal ob im eigenen Garten oder bei einer der zahllosen Veranstaltungen, die Lüneburg jetzt bietet: Von mitreißenden Konzerten bis hin zu stimmungsvollen Freiluft-Events – so schmeckt der Sommer nach Kultur, Begegnung und purem Lebensglück!

Ihre

Christiane Bleumer

Chefredakteurin

... ein frisch gezapftes
LÜNEBURGER PILSENER und dazu
das typisch norddeutsche
Seemannsgericht **LABSKAUS**...
einfach richtig lecker!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg
Tel. (04131) 22 49 10
www.das-kleine-restaurant.com



In dieser Ausgabe

Editorial von Christiane Bleumer	3	Mordserie 1000 neue Spuren im Fall Wichmann	52
Lüneburg Living Immobilienmesse in der Ritterakademie	10	Lebenshilfe Social-Media-Agentur dreht mit Werder Bremen	56
Gesundheit Longevity beginnt im Alltag	12	Castanea Oktoberfest Feiern wie die Bayern mit den Deichtirolern	57
Koishii Dining Neue Genusskultur in Lüneburg	26	Gartenkicker Ein Garten wie in einem Märchen	58
Klaus Hoppe Vom Anfangen und Ausprobieren	28	Hajdar Hajdarai 30 Jahre an der Bergström-Bar	62
Lünecom Persönlicher Service für die Region	37	Horst Lietzberg Meine Erlebnisse mit Jil Sander	64
6. Weihnachtsgala A Cinematic Christmas	38	Abgeleuchtet Köstlicher Sundowner bei Koishii Dining	68
Lüneburger Kammerorchester Vom Barock zur Moderne	40		
Alte Handwerkerstraße Geschichte neu erleben	42		
Tag der offenen Tür Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen	46		
Kräuterkunde Wilde Karde	47		
e-Ventschau Benefiz und Kultur auf dem Hof Thiele	48		
30 Jahre L'Ohreley Der Frauenchor feiert Jubiläum	48		
70 Jahre Aufklärungslehrbataillon 3 Feierlicher Appell auf dem Marktplatz	50		

	Standards	
	Suchbild des Monats	09
	In aller Kürze	14
	Moin	32
	Neu im Kino	36, 54
	Gelesen – Buchtipps	44
	Gehört – Musiktipp	45
	Getrunken – Weintipp	45
	Marunde	72
	Plattsacker	73
	Impressum & Adressen	74

**DIE ADRESSE FÜR
IHR RECHT IN DER
GOSEBURG**

Kostenlose
Erstberatung
im Kündigung-
schutzrecht

KGSW

Anwälte



Sie suchen eine kompetente und zielstrebige Unterstützung in rechtlichen Angelegenheiten? Wir stehen Ihnen mit langjähriger Erfahrung und umfassender Beratung zur Seite. Unsere Philosophie basiert auf einem vertrauensvollen Mandantenverhältnis und einer effizienten Konfliktlösung statt langwieriger Streitigkeiten.

Der Mandant steht bei uns im Mittelpunkt. Als Ihre Anwälte in Lüneburg beraten und vertreten wir Sie – außergerichtlich wie vor Gericht.

Wir unterstützen Privatpersonen, Unternehmer und Vereine in folgenden Fachbereichen:
Verkehrsrecht, Arbeitsrecht, Baurecht, Strafrecht, Jagdrecht, Gesellschaftsrecht, Bankrecht, Grundstücksrecht, Familienrecht, Miet- und Immobilienrecht, Erbrecht, Allgemeines Zivilrecht und Forderungseinziehung.

Wir suchen:

eine Rechtsanwältin-Fachangestellte (m/w/d)

Auch Berufsanfänger und Wieder- sowie Quereinsteiger sind willkommen.

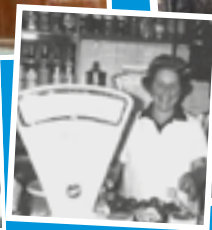
Kostenlose
Parkplätze
vor der Tür



Bessemersstr. 3 · 21339 Lüneburg
Tel.: (04131) 789 600
www.kgs-anwaelte.com
Instagram: kgs.anwaelte



MIT HERZ EIN — KAUFEN



SEIT 1951

DONNERSTAG

**20. August 2026
Jubiläumstag**

- Sektempfang in allen Märkten
- 19,51 % auf jeden Einkauf an unseren Bedientheken
- Ab einem Einkauf von 75 € einen 5-€-Coupon (wie jeden Donnerstag)



WIR FEIERN UNSER 75. JUBILÄUM
vom 20. bis 30. August mit verschiedenen Events
für unsere treuen Kunden und Gäste!

SAMSTAG

**22. August 2026
Jubifest**

SALINE, AB 10 UHR

- Coca-Cola labelt Wunschnamen auf eigene Flaschen
- Der DeBeukelaer-Prinz liest den Kindern Geschichten vor
- Hüpfburg
- Bratwurst und Airfryer-Spezialitäten

GEWINNSPIEL:
HAUPTPREIS
ein E-Bike von
BOC

BARENDORF, AB 13 UHR

Parkplatzfest

- Hüpfburg und Axtwerfen
- Bratwurst und Pommes von der Feuerwehr
- Bier von Dachs
- Wein, Schorle & mehr

GEWINNSPIEL:
HAUPTPREIS
ein Grill und
ein Airfryer

AB 16 UHR
mit Livemusik



SONNTAG

**23. August 2026
bei der Kirchwegsause**

ADENDORF

- sind wir mit einem eigenen Stand auf dem Marktplatz dabei
- Wein, Voelkel-Schorle und Verkostung von Früchten aus Spanien von San Lucar



GEWINNSPIEL:
HAUPTPREIS
eine Reise für 2
Personen nach
Spanien

SONNTAG

**30. August 2026
ELMER WIESN**

LOEWE-CENTER

- mit den Deichtirolern
- Verkauf von Sitzplatz-reservierungen ab sofort im Loewe-Center



GEWINNSPIEL:
HAUPTPREIS
ein Mini-Kühl-
schrank

Freuen Sie sich auf viele weitere Überraschungen in all unseren Märkten!

EVENTS

JUBILÄUMSMENÜ

20. August 2026
18:30 Uhr
in der Saline

75 €

REGIONALES MENÜ

6. Oktober 2026
18:30 Uhr
in der Saline

59 €



IN DER SALINE
SÜLFMEISTERSTR. 3
21335 LÜNEBURG
TEL. 0 41 31 / 74 95 0
MO. - SA., 7.30 - 21 UHR

IM LOEWE-CENTER
WULF-WERUM-STR. 2
21337 LÜNEBURG
TEL. 0 41 31 / 22 36 72
MO. - FR., 7.30 - 21 UHR
SA., 7.00 - 21 UHR

IN ADENDORF
VON-STAUFFENBERG-STR. 1A
21365 ADENDORF
TEL. 0 41 31 / 18 01 40
MO. - SA., 7 - 20 UHR

IN BARENDORF
LÜNEBURGER STR. 2A
21397 BARENDORF
TEL. 0 41 37 / 14 08
MO. - SA., 7 - 20 UHR



Instagram Facebook **EDEKABergmann**
www.edeka-bergmann.de

Sie erhalten ebenfalls alle Angebote aus dem wöchentlichen EDEKA-Handzettel bei uns!

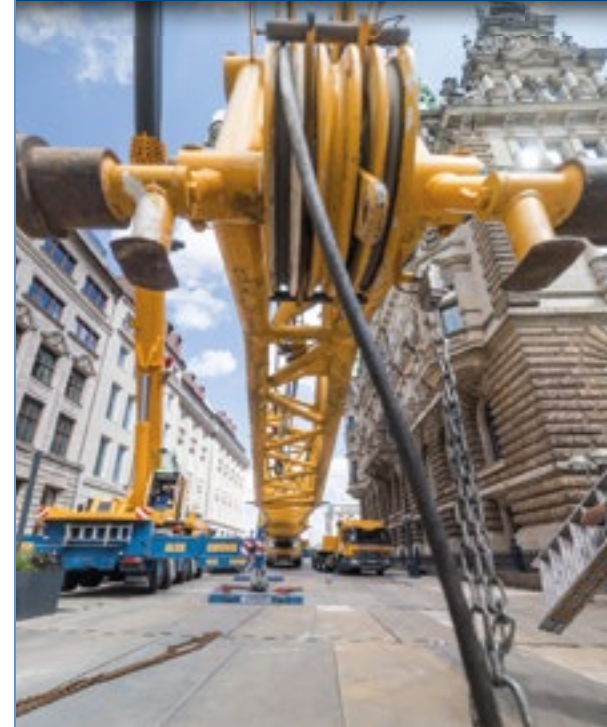
Angebote freibleibend • Abbildungen können von Originalware abweichen. Preise in Euro, Abholpreise. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Abgabe nur in handelsüblichen Mengen. Bio-Kontrollstelle: DE-ÖKO-034



Die Natur erobert sich ihren Platz
Ein Fahrrad wartet auf seinen Besitzer

Foto: Ed Minhoff

... das ist nur die Spitze
des „eisernen Giganten“



Mit der fortschrittlichen Technologie unserer modernen Großfahrzeugflotte, ihrer hohen Tragfähigkeit und Reichweite der leistungsstarken Ausleger sowie der Einsatzbereitschaft und dem Können unserer Crew ... werden anspruchsvolle Abeitseinsätze und -prozesse optimiert und noch sicherer und effizienter gestaltet.

Die Profis für die schweren Fälle!



seit 1924
BRUNS
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG ■ ☎ 3 40 36
www.bruns-kranvermietung.de



SKODA

Ganz leicht zur Balance finden. Mit den Škoda **Balance** Sondermodellen.

Bis zu **3.200,- €¹**
Preisvorteil

Inkl. 5 Jahren
Garantie²

Hier passt alles. Einsteigen und profitieren!

Alles im Leben läuft besser, wenn die Balance stimmt – auch beim Auto. Die neuen Sondermodelle Balance wie Octavia Combi, Karoq, Kamiq oder Fabia sorgen für das perfekte Gleichgewicht: mit sensationellen Preisvorteilen von **bis zu 3.200,- €**, zusätzlichen Extras wie stylischen Leichtmetallfelgen oder Rückfahrkamera und **5 Jahren Garantie**.

Komfort, Ausstattung, Preis: Bei diesem Angebot passt einfach alles. **Jetzt einsteigen!**

¹ **Preisvorteil** gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Škoda Auto Deutschland GmbH für vergleichbar ausgestattete Serienmodelle der Ausstattungslinie Selection am Beispiel des Škoda Octavia Combi Balance und unter Berücksichtigung der 36-monatigen Garantieverlängerung (Gesamtfahrleistung 50.000 km). Die Höhe des Preisvorteils bestimmt sich nach dem jeweiligen Balance Sondermodell (Fabia, Scala, Kamiq, Karoq, Octavia oder Octavia Combi). Der Verkaufspreis wird allein von uns festgesetzt.

² **36 Monate Garantieverlängerung** im Anschluss an die zweijährige Herstellergarantie mit der ŠKODA Anschlussgarantie der Škoda Auto a.s., mit Sitz in:

tf: Václava Klementa 869, Mladá Boleslav II, PLZ: 293 01, Mladá Boleslav, Tschechische Republik, bei einer Gesamtfahrleistung von 50.000 km. Die Leistungen entsprechen, mit Ausnahme der Lack- und Karosserieggarantie sowie der Škoda Garantie für Hochvoltbatterien in BEV- und PHEV-Fahrzeugen, dem Umfang der Herstellergarantie. Weitere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter www.skoda-auto.de/service/anschlussgarantie.

Beispielhafte Fahrzeugabbildung zeigt vom Angebot abweichende Sonderausstattung.

Autohaus Plaschka GmbH

Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg, T 04131223370

Lüneburger Straße 138-140, 21423 Winsen (Luhe), T 041717881180

Mehr Infos vor Ort oder unter plaschka.com



**AUTOHAUS
PLASCHKA**

SEIT 1950

Suchbild

August 2026



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt?

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. August an gewinn@maelzer-brauhaus.de.

Zu gewinnen gibt es in diesem Monat 2 x eine 5 Liter Partydose Mälzer Pils.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Lösung des Juli-Fotos:

Große Bäckerstraße 33

Gewinner der Juli-Verlosung:

Michaela P / Claus Z

mälzer

derzeit:

TaurusPerle das Helle,
mit Perle & Taurus gehopft

Kuchen und Torten

bieten wir aus eigener Bäckerei
und aus der Konditorei
Sööt un Soltig
von Davina an



besucht uns auch bei
der Mälzer Mühle



finde bei uns
Deinen neuen
Lieblingsplatz mit
dem vielleicht schönsten
Blick auf das tolle
Stintpanorama

Gutscheinverkauf

maelzermuehle.de
maelzerbrauhaus.de
Mälzer Gutscheine sind in der
Mühle und im Brauhaus einlösbar

auf jeden Fall:
**Wenn Lüneburg,
dann Mälzer !!!**

Unsere Aussteller:



FENSTER 2000



Alles rund ums Eigenheim

Am Samstag, den 29. August 2026 ist es wieder soweit! Die Immobilienmesse „Lüneburg Living“ öffnet in der Ritterakademie zum zweiten Male ihre Tore. Die Firma Hüttig & Rompf (H&R), unabhängiger Baufinanzierungsvermittler in Lüneburg, ist Hauptorganisator dieses Events.

Der Traum von den eigenen vier Wänden, die geplante Modernisierung des Bestands oder die Suche nach der optimalen Finanzierung – wer ein Immobilienprojekt realisieren möchte, steht meist vor einem organisatorischen Marathonlauf. Auf der Messe finden Sie eine Bündelung aller Kompetenzen und können auf all Ihre Fragen rund um die Immobilie Antworten finden.

Christine Ruschmeyer, Filialleiterin von H&R in Lüneburg, freut sich über die Fortsetzung der „Lüneburg Living“ in diesem Jahr und erklärt: „Uns ist es ein wichtiges Anliegen, die entscheidende Vernetzung zwischen Immobilienmaklern, Bauträgern, Banken, Finanzierungsexperten sowie Fachbetrieben für Sanierung und Renovierung an einem zentralen Ort zusammenzuziehen. So machen wir es für den Kunden möglich, alle Bereiche rund um Immobilien an EINEM Tag abzudecken und diese perfekte Verbindung für Sie erlebbar zu machen.“

Das Ziel des Gastgebers ist es, ein optimales Zusammenspiel aller beteiligten Partner zu gestalten. Für dieses Event haben wir 25 Experten rund um die Immobilie an einem Ort versammelt, die gemeinsam jeden einzelnen Bereich lückenlos abdecken. „Ob renommierte Makler für den Kauf und Verkauf, erfahrene Bauträger für Neubauprojekte, Experten für die so-

lide Baufinanzierung sowie Fachbetriebe für Sanierung und Renovierung – hier arbeiten alle Hand in Hand“, betont Meike Hiestermann, Partnermanagerin bei H&R. Auch zukunftsweisende Themen kommen nicht zu kurz: Unabhängige Energieberater sowie Spezialisten für Photovoltaik und Wärmepumpen zeigen direkt vor Ort nachhaltige Wege auf. Ein besonderer Coup für Kaufinteressierte: Es werden unter anderem attraktive Wohnprojekte präsentiert, die noch nicht in den bekannten Online-Portalen inseriert sind. Diese exklusiven „Off-Market-Angebote“ verschaffen Besuchern einen echten Vorsprung auf dem Markt.

Dieses perfekte Zusammenspiel spiegelt sich auch im Fachvortragsprogramm (10:00 bis 16:00 Uhr) wider: Um 11:00 Uhr startet Christine Ruschmeyer (Hüttig & Rompf) mit verständlichen Finanzierungswegen. Es folgt um 12:00 Uhr der rechtssichere Weg zum Kaufvertrag, direkt erklärt durch die Notare der Kanzlei Klostergang. Um 13:00 Uhr gibt Thomas Neubauer (Neubauer Immobilien) fundierte Einblicke in die aktuelle Marktentwicklung von Wohnimmobilien. Nachmittags, um 14:00 Uhr, informiert Energieberater Axel Pohlmann (Elbe Baugutachter) umfassend über staatliche Fördermittel im Rahmen der Sanierung, bevor Anja Bruns und Lilli Zimmermann (Sweet Home Immobilien) um 15:00 Uhr die Chancen und Möglichkeiten des Erbbaurechts in Lüneburg beleuchten. Der Eintritt ist kostenfrei.

Auf einen Blick

- **Lüneburg Living 2026**
- **Samstag, 29. August 2026 | 10–16 Uhr**
- **Ritterakademie Lüneburg (Am Graalwall 12)**
- **Eintritt frei!**
- **Infos: lueneburg-living.de**



Longevity beginnt im Alltag

Selbstfürsorge ist ein wichtiger Aspekt eines guten Lebens im Alter



Das Thema Longevity (Langlebigkeit) ist aktuell in den Medien allgegenwärtig. Deshalb haben wir uns schon in der vergangenen Quadratausgabe mit einigen Aspekten des Themas beschäftigt. Doch es gibt noch mehr Stellschrauben für ein gutes Altern:

Schlaf: die unterschätzte Gesundheitsquelle

Schlaf ist kein Luxus. Schlaf ist Reparaturzeit. Im Schlaf reguliert der Körper Hormone, Immunsystem, Stoffwechsel, Gehirn und Nervensystem. Wer dauerhaft schlecht oder zu wenig schläft, merkt das oft irgendwann: an der Konzentration, an der Stimmung, an der Belastbarkeit oder auch am Körpergefühl. Natürlich lässt sich Schlaf nicht immer einfach „machen“. Aber wir können Bedingungen schaffen, die ihn wahrscheinlicher machen: Tageslicht, Bewegung, regelmäßige Zeiten, weniger Bildschirmreiz am Abend, weniger Koffein spät am Tag und kleine Rituale, die dem Körper signalisieren: Jetzt darfst du herunterfahren.

Stress: Nicht alles ist eine Frage der Disziplin

Ein gewisses Maß an Stress gehört zum Leben. Unser Körper kann damit umgehen. Problematisch wird es,

wenn Stress dauerhaft wird und keine echte Erholung mehr folgt. Wenn der Körper ständig im Alarmzustand bleibt. Dann reicht es nicht, sich einfach „mehr zusammenzureißen“. Longevity bedeutet deshalb auch, ehrlich auf das eigene Leben zu schauen: Wo überfordere ich mich dauerhaft? Wo fehlen Pausen? Wo sage ich zu oft Ja, obwohl mein Körper längst Nein sagt?

Beziehungen: Wir altern nicht allein

Ein Punkt wird beim Thema Longevity oft unterschätzt: soziale Verbundenheit. Gute Beziehungen sind kein nettes Extra. Sie sind ein Gesundheitsfaktor. Menschen brauchen Nähe, Austausch, Lachen, Berührung, Zugehörigkeit und das Gefühl, gesehen zu werden. Gesundheit findet eben nicht nur im Blutbild, im Trainingsplan oder auf dem Teller statt. Deshalb gehört zu Longevity für mich auch die Frage: Welche Menschen tun mir gut? Und wo brauche ich mehr echte Verbindung statt nur Kontakt? Manchmal ist ein ehrliches Gespräch gesünder als jede App.

Vorsorge: Hinschauen, bevor es laut wird

Longevity bedeutet auch, Verantwortung für den eigenen Körper zu übernehmen. Nicht aus Angst, sondern aus Fürsorge. Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen, Blutdruckkontrollen, Laborwerte, Hautkrebsscreening, Darmkrebsvorsorge und ein wacher

Blick auf Veränderungen im Körper können helfen, frühzeitig gegenzusteuern. Das heißt nicht, ständig nach Krankheiten zu suchen. Es heißt, den Körper ernst zu nehmen.

Die Gefahr am Longevity-Trend

So wertvoll das Thema ist: Es hat auch eine Schattenseite. Longevity kann schnell so wirken, als müssten wir nur diszipliniert genug sein, dann könnten wir Krankheit, Alter und Verletzlichkeit kontrollieren. Das stimmt so nicht. Nicht alles liegt in unserer Hand. Gene, Lebensumstände, Krankheiten, soziale Faktoren, Belastungen und schlichtweg Glück oder Pech spielen eine Rolle.

Außerdem ist der Markt riesig. Nicht alles, was teuer ist, ist wirksam. Nicht alles, was wissenschaftlich klingt, ist gut belegt. Und nicht jeder Trend passt zu jedem Menschen. Deshalb ist ein nüchterner Blick wichtig: Erst die Basis. Dann vielleicht die Extras.

Mein persönliches Fazit: Für mich ist Longevity dann wertvoll, wenn es bedeutet: Wie kann ich gut für mich sorgen, damit ich lange lebendig, beweglich, klar und verbunden bleibe? Altern ist kein Fehler. Es ist Teil des Lebens. Aber wir dürfen mitgestalten, wie wir altern. Mit kleinen, ehrlichen Schritten.

Mit einem Spaziergang und vielleicht mit einer früheren Schlafenszeit. Vielleicht mit einem guten Essen, mit einem Arzttermin, den wir schon lange aufschieben. Vielleicht mit einem Gespräch, das überfällig ist. Longevity beginnt nicht im Labor. Longevity beginnt im Alltag.



■ **Saskia Druskeit**
Heilpraktikerin,
Coach und Autorin
www.saskia-druskeit.de
Tel: 0175 5469318



PEUGEOT

NEUER E-RIFTER

VOLLELEKTRISCH



JETZT ZU ATTRAKTIVEN
KONDITIONEN!

Abbildung zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug.

AUTO
brehm

FAHRSPASS TRIFFT AUF VIELSEITIGKEIT

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de

In aller Kürze

TIPPS UND WISSENSWERTES ZUSAMMENGESTELLT
VON MELANIE MANDT (STAND: 22.07.2026)

Sie möchten im Quadrat-Magazin auch einen Termin, Ihre Veranstaltung oder sonstiges Geschehen in Lüneburg und Umgebung bekannt machen? Gerne nehmen wir Ihre E-Mail jeweils bis zum 10. des Vormonats mit aussagekräftigen Eckdaten entgegen: termine@quadratlueneburg.de

Kunstschule Ikarus

KulturBäckerei

Ab August

Das Programm für das 2. Halbjahr 2026 startet: Für Kinder ab fünf Jahren und Jugendliche gibt es neue Kurse und wieder freie Plätze in den fortlaufenden Werkstätten, in denen sie sich in allen Bereichen der Bildenden Kunst ausprobieren können. Erwachsene dürfen am Abend nach der Arbeit kreativ werden, etwa in den Kursen „Zeichenatelier“, „Kreatives Tagebuch“ oder „Sketchnotes“. Am Wochenende bieten Dozent*innen Workshops für alle Altersgruppen an, laden zum Ausprobieren und Experimentieren ein. In den Herbstferien gibt es Kurse am Vormittag für Kinder ab 7 Jahren. Im September startet eine Qualifizierung zur Fachkraft Ästhetische Bildung, die sich an pädagogische Fachkräfte richtet. Für jeden Geschmack ist etwas dabei - nur Mut: Hier können alle malen, zeichnen, drucken, töpfern, filzen und mehr. Infos: kunstschule-ikarus.de

OBDACH – Über ein Leben ohne ein Zuhause

**Kloster Lüne
bis 21. August**

Da, wo Wohnen schon immer eine besondere Rolle spielte, wird nun die Ausstellung „Obdach“ gezeigt. Umgeben von historischen Klostermauern sind die großformatigen Fotos in der Brunnenhalle des Klosters zu sehen. An dem Ort in der Klosteranlage, wo die Führungen durch das Kloster starten. Beim Fotoprojekt „Obdach“ geht es um Menschen aus unserer Gesellschaft, die erlebt haben, wie es ist, kein eigenes Zuhause zu haben, in Gemeinschaftsunterkünften zu leben oder zeitweise sogar ohne jeglichen Schutz dem Leben auf der Straße ausgeliefert zu sein. Sie erzählen wie ihr Alltag aussieht und wie sie mit dieser besonderen Situation umgehen. Das



Projekt, fotografiert von Mathias Mensch, wirbt für mehr Verständnis für Menschen, die in die Obdachlosigkeit geraten sind und möchte in unserer Gesellschaft mehr Akzeptanz für diese Menschen in besonderen Lebenslagen schaffen. Es zeigt außerdem auf, wie ein Weg zurück in ein „normales“ Leben aussehen kann. Es eröffnet einen intensiven, persönlichen Einblick in ihre Lebenswege und macht sichtbar, was sonst oft im Verborgenen bleibt. Während der regulären Öffnungszeiten. Infos: kloster-luene.de

MUSIK & MENUE – Herr Könnig singt FRIEDAs am WASSERTURM Sonntag, 2. August 18:00 Uhr

Herr Könnig singt, Herr Moldenhauer begleitet am Piano uuund (jetzt ein Tusch): Frieda grillt! Genießen Sie einen sommerlichen Aperitiv sowie ein mehrgängiges Grill-Büfett abwechselnd mit Melodien der 20er, 30er & 40er Jahre auf der Terrasse des eleganten Restaurants an der Ilmenau. Sie haben diesmal keine Zeit? Eine „Laue Sommer-Nacht“ im lauschigen Innenhof, direkt vor dem neuen Kant-Museum Lüneburgs, könnte Ihnen auch gefallen? Dann wäre das vielleicht ganz nach Ihrem Geschmack: Herr Könnig singt Nostalgie-Melodien, Herr Moldenhauer begleitet am Piano, das Museumscafé Bernstein serviert während des Abendkonzerts am 21. August ab 19.00 Uhr. Infos: herr-koennig-singt.de

Duo Gebauer Krznaric Wasserturm Sonntag, 2. August 20.00 Uhr

Wenn ein Saxophonist aus dem tiefsten Süden Deutschlands, der mit seinen „Hörnern“ (Alt und Tenor) schon die einsamsten Strände, urigsten Kneipen und verrücktesten Festivals Neuseelands bespielt hat, auf einen Berliner Gitarristen mit kroatischen Wurzeln, Django-flinken Fingern und Gypsy-Groove im Blut trifft – ja, was passiert dann wohl? Dann geht's ab! Daniel Gebauer (Saxophon) und Matija Krznaric (Gitarre) sind erneut zu Gast im Lüneburger Wasserturm. Lassen Sie sich begeistern – mit einer bunten Mischung aus Jazz, Blues, Pop und Gypsy! Infos: wasserturm.net

Kreative Spätschicht KulturBäckerei Mittwoch, 5. August 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Die Kreativen aus der KulturBäckerei legen ihre nächste „Spätschicht“ ein: Die Türen der Ateliers und der Kunstschule Ikarus stehen wieder von 17 bis 20 Uhr offen. Gäste sind herzlich eingeladen, nach Feierabend ins Gespräch zu kommen und vielleicht das eine oder andere schöne Stück zu erwerben, das in der KulturBäckerei entstanden ist – von Bildern und Büchern bis zu Schmuck und Schals. Gemütlich, geräumig, gesprächig, gastfreundlich – seien Sie dabei! Infos: kulturbaeckerei-lueneburg.de

Großeltern-Enkel-Tour Deutsches Salzmuseum Freitag, 7. August 11.30 Uhr

Salz in Lüneburg – das ist Geschichte zum Anfassen, Staunen und Weiterdenken! Bei der Großeltern-Enkel-Tour im Deutschen Salzmuseum können

Einer von uns



Unabhängig
für ein
Miteinander

meyer-lueneburg.de
#teamlueneburg



PARTEILOS

Wahlprogramm für Lüneburg vom Oberbürgermeister-Kandidaten

Heiko Meyer:

1. **MITEINANDER** FÜR LÜNEBURG: #teamlueneburg
2. FÜR EIN **SICHERES** LÜNEBURG
3. FÜR MEHR **BEZAHLBAREN** WOHNRAUM
4. FÜR EINEN **STARKEN UND ATTRAKTIVEN** WIRTSCHAFTSSTANDORT
5. FÜR EINE **ATTRAKTIVE** BILDUNGS- UND UNIVERSITÄTSSTADT
6. FÜR EIN **SOZIALES** LÜNEBURG
7. FÜR EIN **ZUKUNFTSFÄHIGES** UMWELT- UND VERKEHRSKONZEPT
8. FÜR EIN **KULTURELL REICHES** LÜNEBURG
9. FÜR EIN **SPORTLICHES** LÜNEBURG

Daher bitte ich Sie für ein **Kreuz**
am **13. September 2026**



Sie kennen mich !
Heiko Meyer
Ihr Oberbürgermeister-Kandidat

- Unabhängig
- Bürgernah
- Kompetent

Achtung Baby

U2 Tribute Show



Vorverkauf läuft, Tickets unter
www.schroedersgarten.de



11.09.2026 - 19:30 Uhr
Schröders Garten

Familien auf besondere Weise in die spannende Welt des Salzes eintauchen. Gemeinsam erkunden Großeltern und Enkelkind(er) das historische Gelände der ehemaligen Saline – einem der ältesten Industriebetriebe Europas – und entdecken, wie das „weiße Gold“ über Jahrhunderte das Leben und die Entwicklung Lüneburgs geprägt hat. Infos: salzmuseum.de

Musikalischer Frühschoppen

Kurhaus, Bad Bevensen
Sonntag, 9. August
11.00 Uhr

Große Melodien und fantastische Klangwelten erwarten Sie anlässlich des Kurhaus-Geburtstags: Das Blasorchester Bad Bevensen präsentiert einen abwechslungsreichen musikalischen Frühschoppen. Auf dem Programm steht eine faszinierende Reise durch die Filmgeschichte: aufregende Western-Soundtracks, sphärische Science-Fiction-Klänge, magische Disney-Klassiker, mitreißende Abenteuer-Melodien. Dieses Konzert bietet von modernen Soundtracks über traditionelle Blasmusik bis zu moderner Konzertschlittern für jeden das Richtige. Das Ensemble, rund 40 Musikerinnen und Musiker aller Altersklassen, möchte gemeinsam mit Ihnen einen stimmungsvollen Sommertag erleben. Zu diesem musikalischen Frühschoppen sind Sie eingeladen! Infos: bad-bevensen.de



Zeitreise ins Mittelalter

Studio des Museum Lüneburg
Mittwoch, 12. August
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

In der Comicwerkstatt können Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren mit PLAYMOBIL die Welt des Mittelalters erkunden, eigene Geschichten entwickeln und diese als lebendige Comics gestalten – von der ersten Skizze bis zur fertigen Seite. Schauen Sie sich doch vorher gemeinsam die zahlreichen Ausstellungen im Haus an und genießen Sie eine Auszeit im Museumscafé Luna, während Ihr Kind, Patenkind oder Enkel in der Comicwerkstatt fröhlich werkelt. Anmeldung unter: museum-lueneburg.de

Boardgame Palooza

Museum Lüneburg
Samstag, 15. August &
Sonntag 16. August
10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Das Spielewochenende im Museum Lüneburg wird ein richtig großes Brettspiele-Event für Kinder ab 12 Jahren und Erwachsene. Damit gespielt werden kann, was das Herz begehrt, ist Spiele mitbringen erwünscht. Es sind auch Brettspiele zum Ausleihen vor Ort, denn dieses Wochenende möglich macht eine Kooperation des Museum Lüneburg mit dem Boardgame Palooza und der Ratsbücherei Lüneburg. Beim Boardgame Palooza treffen sich regelmäßig begeisterte Brettspieler, Würfelwerfer & Punktesammler aus Lüneburg und Umgebung. Infos: boardgamepalooza.de

U18-Party mit DJ-Contest

Salon Hansen

Freitag, 14. August

19.30 Uhr bis 23.30 Uhr

Eine Party von Jugendlichen und jungen Erwachsenen für Jugendliche – geplant mit Herz, Kreativität und ganz viel Energie, um für das Team und für alle Jugendlichen einen unvergesslichen Abend zu gestalten. Darum steigt natürlich wieder die fetteste Party - und ihr mittendrin! DJ Contest auf der Bühne des Salon Hansen! Junge Talente zeigen, was sie draufhaben – und: Wer Publikum und Jury begeistert, sichert sich den ersten Auftritt beim heartSMILE Festival! Ihr seid 14 bis 18 Jahre alt? Dann wird es Zeit, abends ein gültiges Ausweisdokument einzupacken und vorher einen „Muttizettel“ (ab 13 Jahren auf Anfrage) auszufüllen: jugend@salonhansen.com Infos: salonhansen.com

Salz, Holz und Heide

Deutsches Salzmuseum

Samstag, 15. August

14.30 Uhr

Als große Hanse- und Salzstadt hatte Lüneburg einen enormen Holzverbrauch. Einen großen Teil verschlang die Saline, aber auch der Ziegelhof, Handwerker und die über 2.000 Haushalte der Stadt benötigten Holz. Beschaffung und Transport der großen Holzmengen erforderten eine gut durchdachte Logistik. Wo stand genügend Holz für den Kauf zur Verfügung? Sind die nach der Stadt benannten Heideflächen tatsächlich durch die Lüneburger und die Saline entstanden? Hier können Sie es herausfinden! Infos: salzmuseum.de

Sommerfest

Commons Zentrum

Samstag, 15. August

15.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Was macht den Sommer besonders schön? Natürlich die Sommerfeste! Heute lädt das Commons Zentrum am Kunkelberg 2 zum Sommerfest: es gibt Speisen und Getränke, Musik und Mitmachspiele, Gemeinschaft und Gespräche und vieles mehr! Und natürlich die Möglichkeit, diesen besonderen Ort, der noch im Entstehen ist und bereits viel Miteinander und füreinander bietet, kennenzulernen und mitzugestalten. Infos: commons-zentrum.de

Feierabend-Kultur Sonntagsmatinée

KulturBäckerei

Sonntag, 16. August

11.00 Uhr bis 13.00 Uhr



© KulturBäckerei

Einmal im Monat sonntags lädt das Team um Ben Boles zu einer entspannten Sonntagsmatinée auf die Piazza vor der KulturBäckerei ein. Geboten wird ein bunter Kulturmix, der dabei so vielfältig ist wie Lüneburgs Kulturszene selbst. Für Kulinarik ist ebenfalls gesorgt. Tragen Sie sich auch gleich den 20.09. in Ihren Kalender ein - es lohnt sich! Und alle zwei Wochen dienstags steigt die legendäre Feierabend Kultur von 18.00



**EICHEN
WERK**

Das PARKETT OUTLET

Parkett bis zu **70%** reduziert!

- Landhausdielen
- Klick-Parkett
- Massivparkett
- Stabparkett
- Eichenbohlen
- Fensterbänke
- Abdeckungen
- u.v.m.

Hier geht's zu
weiteren aktuellen
Angeboten:



**Direkt aus unserem Parkettwerk Dömitz:
Über 15.000 m² hochwertiges Eichenparkett auf Lager.
Ohne Zwischenhandel. Zu echten Outlet-Preisen.**

An 5 Standorten – auch ganz in Deiner Nähe:

Zum Torfmoor 19–27 | 21423 Winsen (Luhe)

☎ (04131) 927 69 13

✉ winsen@eichenwerk-outlet.de

Georg-Leppien-Straße 2 | 21337 Lüneburg

☎ (04131) 927 69 14

✉ info@eichenwerk-outlet.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr | Sa 10–16 Uhr

www.eichenwerk-outlet.de

KuSo Kids – Familien-Festival

Mitmachaktionen, Zirkuszauber und Musik zum Mitsingen auf den Sülzwiesen

Am Sonntag, 2. August 2026, verwandeln sich die Lüneburger Sülzwiesen erstmals in eine riesige Erlebnisfläche für die ganze Familie. Von 11.00 bis 17.00 Uhr feiert das neue Familien-Festival „KuSo Kids“ Premiere. Den Auftakt macht um 12.00 Uhr kein Geringerer als Volker Rosin. Der „König der Kinderdisco“ sorgt mit seinen Kult-Hits wie „Das singende Känguru“ für beste Stimmung und jede Menge Bewegung vor der Bühne. Zum krönenden Abschluss um 16:00 Uhr wird es dann legendär: Die Dino-Rocker von HEAVYSAURUS bringen echten Heavy Metal in kindgerechter Lautstärke auf die Sülzwiesen.

Neben den musikalischen Hauptacts präsentiert der Veranstalter, die Campus Management GmbH, auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm auf dem gesamten Gelände. Mitmach-Zirkus & Magie, eine interaktive Mitsingstation oder spannende AHA-Momente bei der spektakulären Wissenschaftsshow werden ergänzt durch viel Sport und Bewegung. Ein Nachmittag, der perfekt auf Familienbedürfnisse abgestimmt ist.

■ Infos unter: www.lueneburger-kultursommer.de



© Heavysaurus / Jens Vetter

bis 21.00 Uhr rund um die ovale Bühne mit der gelben Leiter. Termine sind: 04.08., 18.08., 01.09., 15.09. und 29.09. - carpe astatem! Und wenn Sie schon einmal da sind: Es gibt natürlich auch tolle Ausstellungen in Kunsthalle und Artrium. Derzeit „DIALOG. 80 Jahre BBK Lüneburg“ & „Von Cottbus über Lüneburg bis Osaka. Eine Kunstaktion von Matthias Körner“. Infos: kulturbäckerei.de

LATE

Ilmenaubrücke Bardowick
Sonntag, 16. August
15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

LATE sind Andy, Christian, Jörg, Stefan und Frank. Die fünf Musiker aus Winsen, Lüneburg und Umgebung spielen, wie sie selbst sagen „berühmte Songs von bekannten Bands/Künstlern wie zum Beispiel U 2, Pink Floyd, Nirvana, Selig, Foo Fighters, Jan Delay, Oasis, Red Hot Chili Peppers, The Cure, Lenny Kravitz, Coldplay, Sportfreunde Stiller oder Nickelback auf eigene Art.“ „Mit den „besonderen“ Songs, Top Sound- und Lightshow hat die Band seit 2015 auf vielen Geburtstagen, Polterabenden, Partys, Open Air, Irish Pubs und in Rock Kneipen für ausgelassene Stimmung gesorgt!!!“, berichten sie weiter. Nun also beim „Schweinetrogennen“ in Bardowick. Schweinetrog-was? Vielleicht möchten Sie ja sogar mitpadeln?! Infos: dorfleben-bardowick.de

FrauRohde erzählt
Samowar Tea&Records
Montag, 17. August
19.30 Uhr

„Zwischen Himmel und Erde“ entführt Sie an diesem Montag musikalisch

Malin Kumar mit ihrem Cello. FrauRohde erzählt Geschichten aus den Bergen. Es dürfte wieder poetisch und inspirierend werden. Reservieren per Mail sichert einen Platz - unter christine@frauohde-erzaehlt.de - oder seien Sie einfach spontan dabei. Infos: tea-and-records.de

Ritmos Latinos
mosaique
Freitag, 21. August
15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Wenn Sie so gerne mal wieder tanzen möchten, ist hier eine der herzlichsten Einladungen, die ich in den letzten Jahren lesen durfte: „Hallo, ich bin Katherine und komme aus Ecuador, der Mitte der Welt. Ich lebe noch nicht lange in Deutschland, deshalb ist mein Deutsch noch nicht so gut. Aber meine beste Art zu kommunizieren ist durch Tanz, Musik und das Lachen, das wir miteinander teilen können. Dieser Raum ist zum Bewegen, Lachen und Genießen gedacht – ganz ohne Druck. Ich zeige euch verschiedene Schrittfolgen zu Reggaeton, Salsa, Merengue und Bachata Musik.“ Infos: mosaique-lueneburg.de

Tugenden und Laster
Rathaus – Kirche – Café
Samstag, 22. August
14.00 Uhr

Vor dem Luna-Brunnen beginnt diese Führung mit dem Thema: Tugenden und Laster. Die Rathausfront zeigt 11 Tugenden, einige Bürgerhäuser zeigen ebenfalls Tugenden und in St. Johannis sind Tugenden und Laster zu finden. Seit Februar 2026 sind im Café Junge Jahreszeiten als Deckengemälde sowie Tugenden zu entde-

cken. All diese kunstvollen Darstellungen sollen gezeigt werden. Woran erkenne ich, welche Tugend gemeint ist? Welche Tugend oder welches Laster ist heute noch aktuell? Welche Tugend würden wir heute dazusetzen? Dies alles soll erklärt und diskutiert werden. Den Abschluss bildet die Betrachtung der neu freigelegten Deckengemälde im Café Junge bei einer Tasse Kaffee. Um Anmeldung wird gebeten: 04131-402158

NDR-Podcast „Bücherwurm“

Heinrich-Heine-Haus
Samstag, 22. August
15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Aali hat fast sein ganzes Leben in einem sehr schönen Kanal verbracht, gemeinsam mit seinem Freund Frank glücklich seine Runden gedreht. Doch plötzlich wird Aali klar, dass er sich verwandelt, dass er sich verabschieden, den Sprung in neue Gewässer wagen muss: Eine lange, aufregende und abenteuerreiche Reise beginnt. Der warmherzige, kluge Erzählton von Finn-Ole Heinrich und Dita Zipfel macht bei „Aali muss los“ die



© Finn Ole Heinrich/Mairisch Verlag

jahrmillionen alte Wanderung der Aale für Kinder erfahrbar und zeigt, wie kostbar und schützenswert diese Naturräume sind. Beide lesen selbst aus ihrem Buch und kommen mit Podcast-Host Maja Herzbach ins Gespräch. Alle Fans haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen und hautnah eine Aufzeichnung eines Podcasts zu erleben. Zeit für Autogramme? Na klar! Infos: literaturbuero-lueneburg.de/junges-literaturbuero. Anmeldung: literaturbuero@stadt.lueneburg.de oder 04131 - 3093687

Lüneburg is(s)t zusammen

Marktplatz
Samstag, 22. August
18.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Lüneburg is(s)t zusammen beim Straßenpicknick: Ein langer Tisch auf dem Marktplatz, viele Menschen und ganz viel Miteinander: Alle kommen zusammen, um zu teilen, zu essen, ins Gespräch zu kommen und Lüneburg von seiner offenen und vielfältigen Seite zu erleben. Bringen Sie gerne etwas zu essen mit – aus Ihrem Land, Ihrer Region oder einfach Ihr Lieblingsgericht. Setzen Sie sich dazu und genießen einen schönen Moment in Gemeinschaft. Ob mit Familie, Freundinnen, Nachbarinnen, Initiativen, Vereinen oder einfach spontan: Alle sind herzlich willkommen! Infos: mosaicque-lueneburg.de

Junaït
Museum Lüneburg
Sonntag, 23. August
16.00 Uhr

Mal schweben die Musikerinnen in traditionellen Melodien, mal spielen sie mitreißende, wirbelnde Tänze – zwischendurch bricht immer wieder die Leidenschaft fürs Experimentelle durch: Junaït schaffen mit Klezmer & Balkantraditionals eine Welt, in der kulturelle und stilistische Grenzen unwichtig werden, in der nur die Musik zählt. Clara Wigger (Klarinette), Karoline Kolditz (Gitarre) und Lynn Hartfil (Kontrabass) ist der Kontakt zum Publikum besonders wichtig, nicht selten laden sie zum Mitsingen, -klatschen oder -tanzen ein. Musikalische Reisen in den Balkan haben dortiges Publikum und Band begeistert. Eine mitreißende Reise durch Osteuropa und den Balkan bis in den Nahen Osten ist an diesem Nachmittag also garantiert! Infos: museumlueneburg.de

Coexistence

Scala Programmkino
Dienstag, 25. August
19.30 Uhr

Königsberg, einstiges Zentrum Ostpreußens, erhielt nach dem Zweiten Weltkrieg den russischen Namen Kaliningrad, wurde Teil der Sowjetunion. Nach 1945 mussten hier verbliebene Ostpreußinnen und Ostpreußen mit neu angesiedelten Menschen aus anderen Regionen der UdSSR Tür an Tür leben – verbunden durch ihre Verlusterfahrungen, entzweit durch gegenseitigen Argwohn. Die Dokumentation von Ariel Litvin zeichnet anhand von Interviews, Archivmaterial und nachgestellten Szenen das komplexe Geflecht dieser Begegnungen nach. Der Regisseur, 1976 als Andrey Proskuryakov in Russland geboren, lebt

elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

GENIAL EINFACH

* ELEMENTS-SHOW.DE
BADAUSSTELLUNG UND MEHR

* 21339 LÜNEBURG
CHRISTIAN-HERBST-STR. 15
+49 4131 3027-80



Wir beraten Sie gerne:

Die Sanitärpartner

EISENVATER & STITZ
HAUSTECHNIK



SCHNEIDER
& STEFFENS

HEIZUNG | SANITÄR | ELEKTRO

effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg



Ihre Servicenummer:

0 41 31 / 99 99 888

www.schneiderundsteffens.de

Historisch verbunden, lebendig vernetzt

Hansestadt feiert am 6. September auf dem Marktplatz die Lüneburger Städtepartnerschaften

Am 6. September verbinden sich die Westliche Altstadt mit der Alten Handwerkerstraße und der Marktplatz durch das dort zeitgleich stattfindende „Café des Städtenetzwerk“.

Mit diesem Fest der Begegnung setzt die Hansestadt Lüneburg von 11 bis 18 Uhr unter dem Motto „Unsere Partnerstädte – historisch verbunden, lebendig vernetzt“ ein Zeichen für Verbindung und Zusammenarbeit.

Das „Café des Städtenetzwerks“ präsentiert sich vielfältig: von der historischen Hanse und der Hanse der Neuzeit, vertreten durch die Städte Hamburg, Stade, Uelzen, Buxtehude und Lübeck als Hansestädte der Metropolregion, über die Partnerstädte Köthen, Kulmbach, Clamart (Frankreich), Tartu (Estland), Scunthorpe (England), Ivrea (Italien), Viborg (Dänemark) und Naruto (Japan) bis hin zur 2023 begründeten Solidaritätspartnerschaft mit der Stadt Bila Zerkwa in der Ukraine. Die Stände des „Markts der Partnerstädte“ werden von Delegationen aus den Partnerstädten und von Lüneburger Partnerschaftsgesellschaften gestaltet.

Der Marktplatz wird sich in ein Open-Air-Café mit Sitzgelegenheiten und gastronomischem Angebot verwandeln. Dazu gibt es ein kreatives Kinderprogramm und musikalische Darbietungen wie „Private Dancer“ von Philip Richert und Daniel Stickan. Für die Besucherinnen und Besucher gibt es historische Informationen, Mitmachaktionen, Präsentation lokaler Kultur und allerlei Spezialitäten.

Wer mehr über die Städte wissen möchte, erfährt von Lüneburger Gästeführerinnen und Gästeführern Wissenswertes über die historischen und kulturellen Besonderheiten der teilnehmenden Städte und ihre Beziehungen zu Lüneburg. So soll das Fest zu einem Ort der Begegnung und des Austauschs für Menschen aller Generationen werden.

Eine weitere Besonderheit: Einzigartige historische XXL-Hanse-Holzspiele laden zum Spiel ein und leiten die Gäste zwischen Marktplatz und Altstadt hin und her.



© Hängende Scheibe/ Holzspiele Event

heute unter seinem neuen Namen in Israel und arbeitet dort als Journalist, Dokumentarfilmer und Fernsehregisseur. Gäste: Journalist und Publizist Bert Hoppe & Dr. Vera Schneider vom Deutschen Kulturforum östliches Europa. Infos: ost-preussisches-landesmuseum.de

Stein auf Stein

**Altes Forsthaus
Habichtshorst, Winsen
Freitag, 28. August
19.00 Uhr**

Das noch junge Format „ZuHören in Winsen“ sorgt wieder für einen inspirierenden Abend. Mathias Frinken (Architekt & Stadtplaner aus Hamburg) spricht „Über Zitate und Transformationen von überlieferten Baustellen in vorhandene Bebauung, oder: Was tun mit den Baulücken?“ Ein anschließendes Konzert spielt um 20.30 Uhr das Ensemble L'ART POUR L'ART: Astrid Schmelting (Flöte), Nele B. Nelle (KlarineXe), Anja GaeXens (Violine), Uschik Choi (Violoncello), Ulf Mummert (E-Gitarre), Michael Schröder (E-Gitarre/ Leitung), Hartmut Leistritz (Klavier), Rie Watanabe (Schlagzeug), Stefan Troschka (Klangregie) & als Solistinnen: Lini Gong (Sopran), Yen Lee /Aya Toraiwa (Tänzerinnen). Denn Musik existiert niemals für sich allein im luftleeren Raum. Sie nimmt gesellschaftliche Prozesse in sich auf, lässt sich durch Musiken anderer Kulturen inspirieren und erweitert den Musikbegriff auf andere Kunstformen. – Interessiert? Infos: lartpourlart.de

Best of Poetry Slam

**Schröders Garten
Donnerstag, 27. August
19.30 Uhr**

Die Slammerinnen und Slammer dieser Republik, die Hallen füllen & manchmal ganze Stadien, jonglieren mit wilden Ideen, ihr Rhythmus ein Beat aus Sätzen, ihre Geschichten ein Feuerwerk aus Wortschätzen, sie rennen durch Gehörgänge und zünden Köpfe an, jeder von ihnen rast mit 180 auf der Gedankenautobahn. Fünf Top-Poeten treten gegeneinander an, präsentiert von Kampf der Künste. Diese fünf wollen nicht weniger als deinen Kopf, deine Ohren, deine Gunst in einer fulminanten Dichterschlacht. Es geht niemals nur ums Siegen, es geht um den Moment, um ein Gefühl, ein Teil der Magie zu sein, die aus Geschichten entsteht, ein Teil der Welle zu werden, die dieser Abend in sich trägt. Es geht um nicht weniger als Worte und Wahnsinn, um Poesie und Genie und jeder Text eine Welt, die erst in deinem Kopf entsteht. Infos: schroedersgarten.de

saxyarpa

**Wasserturm
Freitag, 28. August
20.00 Uhr**

Wenn diese drei Musiker (Alberto Sanchez - Harfe, Johannes Köppen - Saxophon und Manuel Beutke - Cajon & Kleinpercussion) aufeinandertreffen, passiert Magie: Aus den scheinbaren Gegensätzen, aus Soul, Pop, Folk, Flamenco und Jazz entsteht ein ganz eigener, unverwechselbarer Klang. Gleich, ob saxyarpa eigene Songs spielen oder fremde Kompositionen interpretieren, mit ihrer gemeinsamen Leidenschaft und Liebe schaffen sie etwas ganz Neues: Musik voller Schönheit und Leben – Musik, die Sie vielleicht kennen, aber so noch nicht gehört haben. Infos: wasserturm.net

WERDE
NEU SPARER
mit S-Neo*

**Jetzt eröffnen: das kostenlose*
Depot direkt in deiner Sparkassen-App.**



*Depotführung kostenlos, Wertpapier-Orders kostenpflichtig ab 0,95 EURO.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Lüneburg**



FormArt

Kunst und Handwerk in schönster Ausprägung

Am ersten Septemberwochenende sind die schönen, hellen Räume der KulturBäckerei wieder der perfekte Ort, um handgefertigte Arbeiten von Mitgliedern der Angewandten Kunst Lüneburg (AKL) und ausgewählten Kolleginnen und Kollegen zu präsentieren. Entdecken Sie eine Bandbreite an feinen Objekten aus verschiedenen Materialien, hochwertig und mit Liebe gestaltet. Kommen Sie mit den Gestaltenden ins Gespräch! Die Unikate und Kleinserien vereinen allesamt handwerkliches Können und einen feinen Sinn für Ästhetik. Besuchen Sie uns und die Ateliers auf beiden Etagen der KulturBäckerei. Zusätzlich findet während der FormArt eine Sonderausstellung zum Thema „Strukturen - Auseinandersetzung mit Werkstoffen des Kunsthandwerks“ statt. Der Besuch lohnt sich also gleich doppelt. Der Eintritt beträgt zwei Euro, bis 16 Jahren kostenlos. Mit Ihrer Eintrittskarte haben Sie die Chance, einen von zehn Warengutscheinen im Wert von 50 Euro zu gewinnen, der innerhalb der Ausstellung eingelöst werden kann.

Öffnungszeiten: Freitag, 4. September: 17-20 Uhr Eröffnung mit freiem Eintritt, Samstag, 5. September: 11-18 Uhr und Sonntag, 6. September: 11-17 Uhr

■ Infos unter: www.angewandte-kunst-lueneburg.de

Hotel Bossa Nova One World, Reinstorf Samstag, 29. August 20.00 Uhr

„European Bossa Nova“? Zeitgenössischer Bossa Nova und Jazz - dieser originelle Stil hat „Hotel Bossa Nova“ einen festen Platz in der Musikwelt eingebracht und wird sowohl von Kritikern als auch von Fans geschätzt. Die Band besteht aus der charismatischen Sängerin Liza da Costa, Tilmann Höhn an der Gitarre, Alexander Sonntag am Bass und Jens Biehl am Schlagzeug. Die Kontinuität der Band spiegelt sich in der unglaublichen Harmonie und dem perfekten Zusammenspiel wider, die ihre Konzerte und ihre Produktionen zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Ihr neuestes Studioalbum „Trés Maneiras“ empfindet die Band selbst als ihr künstlerisches Juwel. Infos: 1w-lg.de



© Hotel Bossa Nova

Constellations Pianokirche Lüneburg Sonntag, 30. August 17.00 Uhr (Einlass 16.15 Uhr)

Piano vierhändig mit klassischen und zeitgenössischen Werken von Ligeti, Hensel, Schubert u.a. bis Amy Beach, John Adams, Pauchi Sasaki – das ist die Welt von Marie und Clara Becker. „Unser Erleben

von Musik und unsere künstlerische Identität sind tief verwurzelt in unserer Verbindung als Zwillinge“, berichten die beiden. „Das Klavier ist für uns mehr als nur ein Instrument – es ist das Symbol unserer gemeinsamen Welt. Nur auf diesem Instrument können wir unsere individuellen musikalischen Gedanken in einer gemeinsamen Sprache sammeln und einen lebendigen Dialog gestalten.“ „Ihr Spiel ist geprägt von magnetischer Spannung; ein ständiges Wechselspiel aus Anziehung und Abstoßung, Reflexion und Ergänzung“, kündigt die Pianokirche die beiden Ausnahmetalente an. Infos & Tickets: pianokirche-lueneburg.de

Save The Date: Butterberg Benefiz Festival Festplatz am Butterberg, Barnstedt 4. & 5. September

Der Festplatz am Butterberg verwandelt sich wieder in ein Festivalgelände für den guten Zweck. Die letzte Festival-Ausgabe war ein voller Erfolg: 2.000 Besuchende, 14 Bands, die ohne Gage gespielt haben und 80 ehrenamtlich Helfende. Am Ende kamen reichlich Spenden zusammen – ein deutlicher Anstieg zum Vorjahr. Das bewährte Konzept bleibt: Freitag wird es laut und hart, Samstag bunt und familiär, durchgehend musikalisch. Neu in diesem Jahr ist außerdem ein Schülerband-Contest, Junge Talente können sich bis zum 15. August 2026 bewerben. Neben der Musik lädt samstags der große Family Space mit tollem Kinderprogramm, Yoga-Kursen und einem Graffiti-Workshop zum Verweilen ein. Namhafte Bands „Rocken



© Butterberg Benefiz Festival/PAULA PAULA

für den guten Zweck“ – die Erlöse kommen vollständig gemeinnützigen Organisationen zugute. Bands, Timeables & Infos: butterberg-benefiz.de

Tanzen!

Bailer - dance - plesati - dans etmek - tanssia - saltare - dansen - tanvat - ballare - tanzen – geht auch hier im Norden, wo ein einfaches Moin ausreicht, um das erste Eis zu brechen und die Herzen zum Schmelzen zu bringen! Wo tanzt der Sommer?

So. 2. August - 18.30 Uhr - Tanzkreis (L1 - L3) im Großen Saal - VfL Tanzsport

Fr. 7. August - 19.00 Uhr - Line Dance - tanz!RAUM #

Sa. 8. August - 20.00 Uhr - Disco Fun mit DJ HK - One World Reinstorf

Fr. 14. August - 20.00 Uhr - Refresher Basic 1 - Tanzschule Tanzkult

Fr. 14. August - 17.00 Uhr - Lindy Hop zum Feierabend - Museumscafé Museum Lüneburg

Mo. 17. August - Tanz / Neues Musikschuljahr - Musikschule der Hansestadt Lüneburg

Mo. 17. August - Eröffnung - ARTEM* Dance Studio

Fr. 28. August - 20.00 Uhr - Disco Time mit DJ Stefan Baumgart (Q-Records & Contra) - One World Reinstorf

Nähere Infos auf den jeweiligen Internetseiten. Anmelden und auf geht's.



Am 13. September
Steffen zum
Landrat wählen.



.. STEFFEN
GÄRTNER

Zukunft beginnt hier.

gaertner2026.de

Patrick Pietruck hat in Lüneburg
studiert und ein Unternehmen
gegründet und aufgebaut.
Er möchte die Stadt nicht
verwalten, sondern verändern.

Meine Vision für Lüneburg

**Patrick Pietruck über seine Idee von Lüneburg 2034,
warum die Stadt mehr Tempo braucht und weshalb er
Lüneburg nach vorne bringen will.**

Herr Pietruck, wenn Sie an Lüneburg im
Jahr 2034 denken: Was sehen Sie?

Eine Stadt, die ihre Stärken besser nutzt
als heute. Lüneburg hat eine wunderschöne Altstadt,
eine starke Universität, engagierte Unternehmen, vie-
le Vereine, Kultur, Ehrenamt und Menschen, die die-
se Stadt lieben.

Aber an vielen Stellen bleiben wir unter unseren Mög-
lichkeiten. Bei Wohnraum, Innenstadt, Verwaltung,
Mobilität, Sauberkeit, Sicherheit, Schulen, Kitas und
beim Haushalt.

Meine Vision ist ein Lüneburg, das moderner, wirt-
schaftlich stärker, familienfreundlicher und lebendi-
ger ist. Eine Stadt, die nicht nur diskutiert, sondern
entscheidet. Eine Stadt, die nach vorne geht.

Was bedeutet „Lüneburg kann mehr“ für Sie?

Für mich ist das eine Haltung. Lüneburg kann mehr
Tempo. Mehr Klarheit. Mehr Umsetzung. Und mehr
Mut bei Entscheidungen.

Viele Menschen merken doch, dass Dinge zu lange dau-
ern oder unnötig kompliziert werden. Ich möchte das
ändern. Mit klaren Prioritäten und konkreter Arbeit.

Ich trete an, weil ich an diese Stadt glaube. Aber gera-
de deshalb finde ich: Wir müssen mehr aus ihr machen.

**Sie kommen aus der Wirtschaft. Warum ist Wirt-
schaft für Sie so wichtig?**

Weil ohne wirtschaftliche Stärke vieles andere nicht
funktioniert.

Wenn wir gute Kitas, moderne Schulen, Sportvereine,
Theater, Museum, soziale Angebote, Kultur, Sicher-
heit und Infrastruktur erhalten wollen, müssen wir
auch darüber sprechen, wie wir das finanzieren.

Lüneburg hat eine sehr angespannte Haushaltslage.
Deshalb brauchen wir Unternehmen, die hier erfolg-

reich sind, Arbeitsplätze schaffen, ausbilden und Ge-
werbesteuer zahlen. Das ist keine Politik nur für Un-
ternehmer. Das ist Politik für die ganze Stadt.

Welche Unternehmen haben Sie besonders im Blick?

Vor allem den Mittelstand. Handwerk, Handel, Gast-
ronomie, Pflege, Produktion, Dienstleister, Digitalwirt-
schaft und junge Unternehmen.

Ich glaube nicht, dass Lüneburgs Zukunft darin liegt,
auf große Konzerne zu warten. Unsere Stärke liegt
bei den Betrieben, die schon hier sind und Verant-
wortung übernehmen.

Diese Unternehmen brauchen schnellere Genehmi-
gungen, klare Ansprechpartner, weniger Bürokratie,
mehr Gewerbeflächen und eine Wirtschaftsförde-
rung, die aktiv begleitet.

Ich möchte, dass Unternehmen spüren: Diese Stadt
will, dass ihr hierbleibt, wächst und Arbeitsplätze
schafft.

Welche Rolle spielt die Leuphana?

Die Leuphana ist einer der wichtigsten Zukunftsfak-
toren für Lüneburg. Dort entstehen Ideen, Talente,
Forschung und Gründungskraft.

Aber zu oft gehen junge Menschen nach dem Studi-
um weg. Ich möchte, dass mehr von ihnen in Lüne-
burg bleiben. Dafür brauchen wir eine engere Zusam-
menarbeit zwischen Stadt, Leuphana, Mittelstand,
Wirtschaftsförderung und Investoren. Mein Ziel ist ein
sichtbares Gründungszentrum, ein Lüneburger Start-
up-Fonds und ein fester Ansprechpartner nur für jun-
ge Unternehmen.

Lüneburg soll ein Ort werden, an dem aus guten
Ideen erfolgreiche Unternehmen entstehen.

**Lüneburgs Haushalt ist schwierig. Wie wollen Sie
damit umgehen?**

Ehrlich und pragmatisch. Wir können nicht alles gleichzeitig machen. Nicht jedes Projekt, das gut klingt, ist automatisch richtig. Entscheidend ist, ob es Lüneburg wirklich voranbringt.

Ausgaben müssen deshalb künftig kritischer geprüft werden. Was hilft den Menschen konkret? Was stärkt die Stadt langfristig? Was können wir uns leisten?

Gleichzeitig dürfen wir uns nicht kaputtsparen. Lüneburg muss investieren, aber klug: in Wirtschaftskraft, Bildung, Wohnraum, Infrastruktur, Digitalisierung und eine Verwaltung, die schneller arbeitet.

Ich stehe für pragmatische Politik. Nicht für Wunschlister. Nicht für Ideologie. Sondern für Entscheidungen, die wirken.

Was muss sich in der Verwaltung ändern?

Lüneburg braucht ein Rathaus, das Tempo kann. Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Vereine dürfen nicht monatelang auf Antworten warten. Anträge müssen digitaler werden. Zuständigkeiten müssen klar sein. Bearbeitungsstände müssen nachvollziehbar sein.

Digitalisierung soll Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlasten, Prozesse vereinfachen und langfristig Kosten senken. Mein Ziel ist eine Verwaltung, die nicht bremst, sondern möglich macht.

Wie stellen Sie sich die Innenstadt der Zukunft vor?

Die Innenstadt muss wieder mehr Erlebnis werden. Der klassische Einzelhandel verändert sich. Der Onlinehandel wird nicht verschwinden. Deshalb reicht es nicht, einfach zu hoffen, dass alles wieder so wird wie früher.

Wir brauchen weniger Leerstand, neue Nutzungskonzepte, mehr gute Gastronomie, besondere Einzelhändler, mehr kleine Veranstaltungen und vor allem mehr Kultur in der Stadt. Kultur bringt Menschen zusammen, schafft Atmosphäre und macht eine Innenstadt lebendig.

Ich möchte gemeinsam mit Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und Stadtmarketing neue Formate ausprobieren. Zum Beispiel ein Late Night Shopping in den Sommermonaten, freitags bis 22 Uhr, verbunden mit Musik, Aktionen, Gastronomie und Kultur.

Menschen sollen wieder einen Grund haben, nach Feierabend in die Stadt zu kommen. Die Innenstadt muss Treffpunkt, Kulturort, Erlebnisraum und Herz unserer Stadt werden.

Was ist beim Wohnen Ihr Ziel?

Lüneburg braucht mehr bezahlbaren Wohnraum.

Wenn Familien, Studierende, Auszubildende, Pflegekräfte, Handwerker und Beschäftigte sich Lüneburg nicht mehr leisten können, verliert die Stadt ihre soziale Mischung.

Wir müssen schneller und klüger bauen: durch Nachverdichtung, durch die Nutzung leerstehender Obergeschosse, durch Umwandlung geeigneter Flächen, durch neue Baugebiete und durch schnellere Genehmigungen.

An der 30 Prozent Quote für Sozialwohnungen bei Neubauten halte ich fest. Lüneburg muss wachsen. Nicht planlos. Aber so, dass Menschen hier wohnen können, die hier arbeiten, studieren, gründen und leben wollen.

Welche Rolle spielen Kitas und Schulen?

Eine sehr große. Familien müssen sich auf Lüneburg verlassen können.

Kitas sind nicht nur Betreuung, sondern der erste Bildungsort. Deshalb brauchen wir gute Kitas, verlässliche Angebote und bessere Bedingungen, um Fachkräfte zu halten und zu gewinnen.

Auch Schulen müssen moderner werden: Gebäude, Ausstattung, sichere Schulwege und ein Ganzttag, der im Alltag funktioniert.

Sportvereine können dabei eine wichtige Rolle spielen: Sie leisten Jugendarbeit, Integration, Ehrenamt und Zusammenhalt. Deshalb müssen Schulen, Stadt, Träger, Sportvereine und Ehrenamt enger zusammenarbeiten.

Wie sieht moderne Mobilität für Sie aus?

Mobilität darf kein Kulturkampf sein.

Lüneburg ist ein Oberzentrum. Viele Menschen kommen täglich aus dem Landkreis und der Region in die Stadt: zur Arbeit, zu Ärzten, zur Schule, zum Einkaufen oder für Kultur und Gastronomie.

Deshalb werden wir auch in Zukunft Parkplätze brauchen. Gerade für ältere Menschen, Menschen mit Einschränkungen, Familien, Pflege, Handwerk, Lieferverkehr und Menschen aus Orten, die schlecht angebunden sind.

Gleichzeitig will ich den Radverkehr stärken. Aber alltagstauglich: sichere Wege, bessere Schulwege, entschärfte Kreuzungen und Radwege, die nicht plötzlich enden.

Auch der ÖPNV muss zuverlässiger werden. MOIN muss funktionieren. Und Gewerbegebiete müssen besser angebunden werden, auch für Menschen im Schichtbetrieb.

Auto, Fahrrad, Bus und Fußgänger dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Mobilität muss funktionieren.

Lüneburg soll offen und bunt bleiben. Was bedeutet das für Sie?

Dass sich Menschen willkommen fühlen. Egal, wo jemand herkommt, wen jemand liebt, wie jemand lebt, ob jung oder alt, mit oder ohne Behinderung, mit viel Geld oder wenig Geld.

Offen und bunt heißt für mich: Respekt, klare Regeln, gleiche Chancen und Zusammenhalt. Lüneburg gehört keiner Partei. Lüneburg gehört den Menschen, die hier leben.

Dazu gehört auch Barrierefreiheit. Unsere Altstadt ist schön, aber für viele Menschen schwer zugänglich. Menschen mit Rollator, Rollstuhl, Gehbehinderung oder Sehbehinderung stoßen im Alltag auf viele Hürden.

Eine Stadt für alle zeigt sich nicht in Sonntagsreden. Sie zeigt sich im Alltag.

Wie passt Klimaschutz zu Ihrem pragmatischen Ansatz?

Sehr gut. Klimaschutz muss praktisch sein.

Ich möchte mehr Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden: Schulen, Kitas, Sporthallen, Verwaltungsgebäude. Das spart langfristig Kosten und macht uns unabhängiger.

Genauso brauchen wir mehr Grün, mehr Bäume, mehr Schatten und bessere Lösungen gegen Hitze. Für mich ist eine moderne Stadt grün und digital. Deshalb brauchen wir auch flächendeckende Glasfaser, guten Mobilfunk und digitale Lösungen, die im Alltag funktionieren.

Das ist keine Spielerei. Das ist Zukunft.

Was sollen die Menschen 2034 über Lüneburg sagen?

Hier hat sich etwas bewegt. Lüneburg ist bezahlbarer geworden. Die Innenstadt ist lebendiger. Die Verwaltung funktioniert schneller. Familien können sich besser auf Kitas und Schulen verlassen. Unternehmen bleiben gern hier. Junge Menschen haben mehr Möglichkeiten. Lüneburg ist grüner, digitaler, sauberer und offener geworden.

Und vielleicht auch: Gut, dass wir damals den Mut hatten, etwas zu verändern.

Das ist meine Vision.

Nicht verwalten. Verändern.

Lüneburg kann mehr.



Koishii Dining – Eine neue Genusskultur für Lüneburg

Wo japanische Handwerkskunst auf französische Eleganz trifft

Wer heute durch das historische Wasserviertel von Lüneburg spaziert, entdeckt am Hotel Bergström eine neue kulinarische Adresse, die bereits viele neugierige Blicke auf sich zieht: Koishii Dining.

Doch Koishii ist weit mehr als ein neues Restaurant. Es ist die Verwirklichung einer Vision – entstanden aus der Leidenschaft für Gastfreundschaft, hochwertiges Essen und dem Wunsch, einen Ort zu schaffen, an dem Menschen besondere Momente miteinander teilen können.

Der Name Koishii stammt aus dem Japanischen und beschreibt die Sehnsucht nach etwas, das man liebt und immer wieder erleben möchte. Genau dieses Gefühl soll jeder Gast mit nach Hause nehmen.

Die Küche verbindet zwei Welten, die auf den ersten Blick unterschiedlich erscheinen und sich dennoch perfekt ergänzen: die Präzision und Klarheit der japanischen Kochkunst sowie die Eleganz und Finesse der französischen Küche. Aus hochwertigen Zutaten entstehen Gerichte, die nicht nur geschmacklich überzeugen, sondern auch optisch begeistern. Frisch zubereitetes Sushi und Sashimi, kreative Signature Rolls, feinstes Wagyu, Black Cod oder saisonale Spezialitäten stehen dabei für Qualität ohne Kompromisse.

Ebenso viel Wert legt das Team auf die passende Wein- und Sakebegleitung. Jede Empfehlung soll das kulinarische Erlebnis abrunden und Gästen neue Geschmackserlebnisse eröffnen.

Doch die eigentliche Besonderheit von Koishii liegt nicht allein auf dem Teller.

Die Inhaberin wollte einen Ort schaffen, an dem sich Menschen willkommen fühlen – unabhängig davon, ob sie zum ersten Mal zu Besuch sind oder bereits zu den Stammgästen gehören. Gastfreund-



„Unser größter Wunsch ist es, dass unsere Gäste das Restaurant mit einem Lächeln verlassen und gerne wiederkommen. Denn genau dafür wurde Koishii geschaffen.“



schaft bedeutet hier Aufmerksamkeit, Herzlichkeit und die Freude daran, Menschen glücklich zu machen.

Der Weg bis zur Eröffnung war alles andere als einfach. Ein historisches Gebäude bringt besondere Herausforderungen mit sich. Unerwartete technische Arbeiten, zahlreiche Details und viele Entscheidungen verlangten Geduld, Ausdauer und ein starkes Team. Dennoch wurde nie der Blick auf das eigentliche Ziel verloren: ein Restaurant zu schaffen, das Qualität lebt und sich langfristig in Lüneburg etabliert.

Dabei versteht sich Koishii bewusst als Teil der Stadt. Die wunderschöne Lage am Wasser, die enge Verbindung zum traditionsreichen Hotel Bergström und die besondere Atmosphäre des Wasserviertels machen jeden Besuch zu einem kleinen Kurzurlaub.

Auch künftig soll Koishii immer wieder neue Akzente setzen. Exklusive Wine-&-Dine-Abende, Live-Tuna-Cutting-Events, saisonale Menüs und besondere Veranstaltungen werden das kulinarische Angebot regelmäßig erweitern und Gästen immer wieder neue Gründe geben, zurückzukehren.

Koishii möchte kein Restaurant sein, das man einfach besucht. Es möchte ein Ort werden, den man mit schönen Erinnerungen verbindet – sei es beim ersten Date, einem Familienfest, einem Geschäftsessen oder einem gemütlichen Abend mit Freunden. Denn gutes Essen stillt den Hunger. Wirkliche Gastfreundschaft bleibt dagegen lange in Erinnerung.

■ Koishii Dining

Bei der Abtsmühle 1 · 21335 Lüneburg

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag geöffnet.

Reservierungen: willkommen – besonders für den Abend empfohlen.

Vom Anfangen und Ausprobieren

Klaus Hoppe über Ideen, Mut und Projekte, die Lüneburg verändert haben

VON HAJO BOLDT

Gerade hat auf den Sülzwiesen wieder der Lüneburger Kultursommer begonnen. Was heute ein wichtiger Teil des regionalen Kulturkalenders ist und Jahr für Jahr Tausende Besucher anzieht, entstand einst aus einer Krisensituation in der Coronazeit heraus. Hinter der Idee steht Klaus Hoppe – Kulturmacher, Unternehmer und Netzwerker. Bei einem Vortrag vor dem Club von Lüneburg sprach er über Projekte, die aus Herausforderungen entstanden, über den Mut zum Anfangen und darüber, warum man manchmal einfach loslegen muss, auch wenn noch nicht alles geklärt ist. Auch hinter dem Kultur-

sommer steht dieselbe Haltung, die viele von Hoppes Projekten geprägt hat: Chancen erkennen, Verantwortung übernehmen und Ideen in die Tat umsetzen.

„Ein echtes Lüneburger Urgestein“ – mit diesen Worten kündigt Matthias Pyroth als 1. Vorsitzende des Clubs von Lüneburg Klaus Hoppe an. Der Club hat an diesem Abend eingeladen – und einmal mehr zeigt sich, welche Rolle er als Forum für Austausch und Begegnung in der Stadt spielt. Menschen aus unterschiedlichen Bereichen kommen hier zusammen, um zuzuhören, zu diskutieren und Impulse mitzunehmen.

Klaus Hoppe tritt nach vorne und sagt: „Ich weiß gar nicht, warum ich hier bin.“ Ein Satz, der zunächst wie Understatement wirkt – und doch genau den Ton trifft, der diesen Abend prägt. Denn Hoppe erzählt keine inszenierte Erfolgsgeschichte. Er erzählt vom Anfangen, vom Ausprobieren, vom Dranbleiben. Und davon, wie sich aus Ideen und Problemen Projekte entwickeln können, die eine Stadt nachhaltig verändern.

Der Ausgangspunkt liegt Anfang der 1990er Jahre. Lüneburg steht vor Umbrüchen, die Universität ist noch am Wilschenbrucher Weg angesiedelt, die Scharn-

horst-Kaserne steht leer. Für viele ist das Gelände ein Problemfall, für Hoppe und einige Mitstreiter eine Möglichkeit. Als Student der angewandten Kulturwissenschaften engagiert er sich im AStA, zunächst im Bereich Ökologie, später als Finanzreferent. Dort entsteht die Idee, den geplanten Umzug der Universität zu nutzen, um auch für Studierende selbst neue Räume zu schaffen.

Was folgt, ist in seiner Konsequenz ungewöhnlich. Noch bevor die Universität selbst in größerem Umfang aktiv wird, ziehen Studierende auf das Gelände. In Eigenleistung beginnen sie, Gebäude umzubauen. Ohne gesicherte Finanzierung, ohne umfassende Planung, aber mit einer klaren Vorstellung davon, was gebraucht wird. „Wir hatten kein Geld – aber wir haben einfach angefangen“, sagt Hoppe. Drei Monate später entstehen die ersten Wohnplätze.

Um die Projekte weiterzuführen, entsteht der gemeinnützige Verein Campus Lüne-





Matthias Pyroth, Klaus Hoppe und Dr. Gisela Aye

burg e.V. – zunächst aus der Notwendigkeit heraus, überhaupt Kredite aufnehmen zu können. Daraus entwickelt sich über die Jahre ein Netzwerk, das weit über den ursprünglichen Campus hinausreicht. Doch Hoppe bleibt nicht bei diesem Bereich. Immer wieder entstehen neue Projekte aus konkreten Herausforderungen heraus. So auch beim Carsharing, das ursprünglich als Alternative zu vorgeschriebenen Parkplätzen gedacht ist. Die ersten Jahre sind wirtschaftlich schwierig, das Projekt wird durch andere Bereiche getragen. Heute ist es mit mehreren tausend Nutzern fest im Stadtbild verankert.

Ähnlich entwickeln sich die Aktivitäten im Kulturbereich. Die Vamos Kulturhalle beginnt als studentischer Treffpunkt, wächst aber schnell über diesen Rahmen hinaus. Als die Halle später weichen muss, wird aus dem Verlust ein neuer Impuls. In der Verbindung mit dem sportlichen Aufstieg der SVG Lüneburg entsteht die Idee einer größeren Arena. Die LKH Arena wird schließlich gebaut und ist heute ein Ort, der sowohl sportlich als auch kulturell genutzt wird.

Auch in schwierigen Zeiten zeigt sich diese Denkweise. Während der Corona-Pandemie entsteht mit dem Lüneburger Kultursommer auf den Sülzwiesen ein neues Veranstaltungsformat. Die Mischung aus hochkarätigen Konzerten, entspanntem Ambiente und der besonderen Lage hat dem Kultursommer weit über Lüneburg hinaus einen Namen gemacht.

Auch 2026 setzt die Veranstaltungsreihe ihren Erfolgskurs fort. Mit Künstlern wie Gregory Porter, Ronan Keating, Gregor Meyle, KAMRAD, CLOCKCLOCK und weiteren Gästen wird erneut ein breites Publikum angesprochen.

Ein besonders persönliches Projekt ist der „Hof an den Teichen“ in Rettmer. Aus einer zunächst unscheinbaren Fläche entsteht über Jahre ein Ort, an dem Landwirtschaft, Naturschutz und gemeinschaftliche Nutzung zusammenkommen.

Heute arbeiten im Umfeld von Campus zahlreiche Menschen in unterschiedlichsten Bereichen – von Wohnen über Kultur und Mobilität bis hin zu Veranstaltungen und Entwicklung. Die Struktur dahinter ermöglicht wirtschaftliches Arbeiten, ohne unter starkem Renditedruck zu stehen. Gewinne werden reinvestiert, Projekte können sich gegenseitig tragen, Entwicklungen dürfen Zeit brauchen.

Dass ein solcher Abend im Rahmen des Clubs von Lüneburg stattfindet, passt dabei ins Bild. Der Club versteht sich als Plattform für genau solche Einblicke. Regelmäßig lädt der Club Referenten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft ein und schafft damit einen Raum für Austausch, Diskussion und neue Perspektiven. Zugleich ist er offen für neue Mitglieder.

„Erst sehen, was sich machen lässt – dann machen, was sich sehen lässt“, fasst Matthias Pyroth den Abend in einem Satz zusammen. Und genau deshalb war der Club von Lüneburg der richtige Ort für diese Geschichte.

Fotos: Hajo Boldt



Hof-Markt

am 23. August & 13. September | 12:00 – 18:00 Uhr

Ein Sonntag zum Genießen, Entdecken und Entspannen.
Mit Verkostung unserer hofeigenen Produkte.

Waldgarten-Führungen

am 23. August & 13. September | 14:30 – 16:00 Uhr

Einblicke in eine nachhaltige Zukunft.

Tickets auf www.lueneburgtickets.de



Konzert · Coco Aikura live

am 28. August | 19:00 Uhr

Egal wie laut die Welt tobt – Coco Aikura bleibt eine klare Stimme für Hoffnung, Vielfalt und Verbindung.

Konzert · Janice Harrington & Friends

am 4. September | 19:00 Uhr

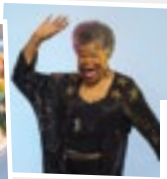
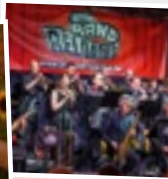
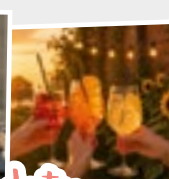


Let's dance! Freu Dich auf einen tanzbaren Musikmix aus Gospel, Blues, Rock und Jazz.

Konzert · BigBand Reloaded live

am 11. September | 19:30 Uhr

Erlebe die Vielfalt der Bigband-Musik mit bekannten Klassikern und modernen Arrangements.



SCAN MICH :)



Save the dates

20.09. Erntedank-Fest

04.10. Apfel-Fest

Lüneburger Streuobstwiesen e. V.

HIER GEHTS ZUR ANMELDUNG FÜR UNSEREN NEWSLETTER



Hof an den Teichen in Lüneburg Rettmer | Heiligenthaler Straße 1
Öffnungszeiten findest Du auf unserer Website: www.hofandenteichen.de



Offenes & Soziales Lüneburg

Andrea Schröder-Ehlers über mehr Verantwortung füreinander.

Andrea Schröder-Ehlers kennt die Arbeit im Rathaus, von innen, von außen, aus dem Rat, aus dem Landtag. Jetzt bewirbt sie sich als Chefin. Am 13. September ist Kommunalwahl.

Frau Schröder-Ehlers, warum kandidieren Sie für das Amt der Oberbürgermeisterin?

Ich mag Lüneburg. Diese Stadt hat ein unglaubliches Potenzial. Aufgrund ihrer Lage, ihrer Geschichte und vor allem durch die Entwicklung in den vergangenen Jahrzehnten. Die besten Seiten Lüneburgs sind kein Produkt des Zufalls, sondern von Bewegung, von Ideen, von Austausch, von Handwerk und Zielstrebigkeit. Ich möchte, dass Lüneburg sich in den kommenden acht Jahren bewegt.

Mit Ihnen als Taktgeberin?

Tatsächlich wünsche ich mir an der Spitze des Rathauses einen Profi. Eine Person, die gut mit Menschen kann, die die Stadt nach außen vertreten und die Verwaltung nach innen souverän führen

kann. Nachdem Oliver Wozniok, unser ursprünglicher Kandidat, mitgeteilt hat, dass er leider aufgrund seiner Erkrankung nicht mehr für die Oberbürgermeisterwahl kandidieren kann, kam das Thema 'Bewegung' unverhofft bei mir ganz persönlich an. Verantwortung zu übernehmen heißt ja immer auch, sich auf neue Situationen einzustellen. Das habe ich getan. Ich habe schon in verschiedenen Funktionen haupt- und ehrenamtlich gern Verantwortung für Lüneburg übernommen - künftig möchte ich das als Oberbürgermeisterin tun.

Was bringen Sie für das Spitzenamt im Rathaus mit?

Die tiefe Überzeugung, dass es uns bei der Arbeit im Rathaus immer um die Menschen gehen muss. Außerdem bringe ich gute Ideen mit, Erfahrung mit Verwaltungsprozessen und mit politischem Handwerk. Ich bin ja von Haus aus Juristin. Das Studienfach habe ich gewählt aufgrund der Vorbilder in meinem politisch geprägten Elternhaus. Mein

Großvater war fast 30 Jahre Bürgermeister in Hermannsburg, mein Vater Bürgermeister in Schneverdingen. Politik, Verwaltung und Demokratie saßen bei uns quasi immer mit am Abendbrottisch.

Was hat das mit Ihnen gemacht?

Es war in vielerlei Hinsicht prägend. Das Wesen der Demokratie ist ja nicht, dass alle Menschen einer Meinung sind. Es gehört dazu, Konfliktlinien auszumachen, sich darüber auszutauschen, Überzeugungsarbeit zu leisten und Kompromisse zu entwickeln. Diese Erfahrung habe ich als Vorteil auf all meinen beruflichen Stationen erlebt.

Verwaltung und Politik sind Ihre Kernkompetenzen...

Ich habe vielfältige Einblicke auf verschiedenen Ebenen gewonnen: Bei der Bezirksregierung Lüneburg habe ich mich zunächst um Wirtschaftsförderung gekümmert und dann als Pressesprecherin um Kommunikation. Bei der Stadt Lüneburg bin ich zunächst im Baudezernat eingestiegen und war

später als Fachbereichsleiterin u.a. für Verkehr und Bürgerservice zuständig. Dann habe ich mich 14 Jahre als Landtagsabgeordnete in Hannover für die Region eingebracht. Heute bin ich Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landesrechnungshofes und beschäftige mich mit Digitalisierung, Verwaltungsorganisation und Personalfragen.

Sie sprachen eingangs über Bewegung und die besten Seiten der Stadt. Warum braucht Lüneburg eine neue Oberbürgermeisterin?

Ich kandidiere aus der Überzeugung, dass Lüneburg andere politische Prioritäten braucht und dass es wichtig ist, den Bürgerinnen und Bürgern eine politische Alternative anzubieten.

Mich treiben die Fragen des Alltags an: Finden Familien bezahlbaren Wohnraum? Gibt es genügend Kita-, Ausbildungs- und Studienplätze? Ist eine gute Pflege gesichert? An diesen Fragen entscheidet sich, ob eine Stadt auch in Zukunft lebenswert ist.

Was ist Ihr wichtigstes politisches Ziel?

Mein Ziel ist klar: Ich will Lüneburg zu einer der fa-

milienfreundlichsten Städte Deutschlands machen. Familie ist überall dort, wo Menschen dauerhaft Verantwortung füreinander übernehmen. Familien sind vielfältig – ob mit Kindern, als Alleinerziehende, in Patchwork- oder Mehrgenerationenhaushalten, in Wohngemeinschaften oder gleichgeschlechtlichen Partnerschaften. Familien sind das Fundament einer starken und zukunftsfähigen Gemeinschaft. Die familienfreundliche Stadt ist deshalb die Richtschnur meiner Politik: bezahlbare Wohnungen, gute Arbeitsplätze, eine attraktive Innenstadt, familienfreundliche Kitazeiten und gute Schulen gehören ebenso dazu wie eine lebendige Kultur.

Was habe ich davon, wenn ich selbst gar keine Kinder habe oder sie schon längst aus dem Haus sind?

Wenn die Kinder aus dem Haus sind, hört die Verantwortung ja nicht auf. Das weiß ich aus eigener Erfahrung. Und wer ohne Kinder lebt, setzt sich oft umso mehr z.B. im Ehrenamt für Andere ein, um Zukunft zu gestalten. Familie meint Miteinander,

Denken und Handeln über Generationen hinweg. Gesellschaft verändert sich, auch in Lüneburg. Mir ist es ein Anliegen, Angebote zu schaffen, die Menschen in verschiedenen Lebensphasen und -situationen öfter selbstverständlich zusammenbringen. Mein Fokus liegt auf Begegnung, Gespräch und Entlastung im Alltag.

Wie soll Politik in Lüneburg künftig gestaltet werden?

Das Rathaus, wie ich es mir wünsche, ist ein offener, kommunikativer Ort. Ich setze auf eine Verwaltung, die bürgernah, verlässlich und modern arbeitet. Entscheidungen müssen nachvollziehbar sein und gemeinsam mit den Menschen getroffen werden. Politik gelingt dort am besten, wo Bürgerinnen und Bürger mitgestalten können. Ich möchte ein demokratisches, soziales und offenes Lüneburg gestalten, das Familien stärkt und zum Mitmachen einlädt.



Erdverwachsen und breit aufgestellt

Andrea Schröder-Ehlers ist geboren in der Lüneburger Heide und aufgewachsen in Schneverdingen.

Nach dem Jura-Studium, Schwerpunkt Verwaltungsrecht, Einstieg bei der **Bezirksregierung**. Aufgaben: Wirtschaftsförderung, Pressearbeit. Wechsel zur **Hansestadt Lüneburg**: zunächst im Baudezernat, dann 10 Jahre **Fachbereichsleiterin für Sicherheit, Umwelt, Verkehr, Bürgerservice**. 14 Jahre **Abgeordnete für Lüneburg** im Niedersächsischen Landtag.

Heute: **Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landesrechnungshofs**. Schwerpunkte: Digitalisierung, Verwaltungsorganisation, Personalfragen.

Ehrenamtliches Engagement u.a. als **Vorsitzende des Arbeiter-Samariter-Bundes**, als **Rats- und Kreistagsmitglied**, im **Beirat des Naturschutzparks Lüneburger Heide** sowie im **Vorstand der Sommerlichen Musiktage in Hitzacker**.

Eine Tochter, eine Enkeltochter.

Moin!

Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland VON ANNA KAUFMANN

Internationales Sommerfestival auf Kampnagel



Vom 5. bis 23. August 2026 lädt das Internationale Sommerfestival auf Kampnagel zu Tanz, Theater, Musik und Performance ein. Unter dem Motto „hope!“ präsentieren Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt Uraufführungen, Installationen und Konzerte.

Drei Wochen lang wird Kampnagel wieder zum Treffpunkt der internationalen Kunst- und Kulturszene: In dieser Zeit vereint das Internationale Sommerfestival Tanz, Theater, Performance, Musik und Bildende Kunst in einem facettenreichen Programm. Die Produktionen beschäftigen sich mit gesellschaftlichen Krisen, historischen Umbrüchen und möglichen Zukunftsentwürfen – mal nachdenklich, mal humorvoll, immer mit dem Blick auf neue Perspektiven. Neben internationalen Gastspielen stehen zahlreiche Uraufführungen und eigens für Hamburg entwickelte Produktionen auf dem Programm. Zu den Höhepunkten zählen die neue Arbeit der argentinischen Choreografin Ayelen Parolin, die mit Irresistible Revolution Straßenkarneval und Protestkultur verbindet, sowie mehrere Weltpremiere renommierter Kunstschafter und Ensembles. Auch Musikfans kommen auf ihre Kosten: Konzerte zwischen Avantgarde, Pop und Clubkultur ergänzen das Bühnenprogramm. Das Festival beschränkt sich dabei nicht auf die Hallen von Kampnagel. Aufführungen und Kunstprojekte ziehen hinaus in den öffentlichen Raum – etwa in den Hafen, in Museen oder Kirchen – und schaffen neue Begegnungen zwischen Kunst und Stadt. Im beliebten Avant-Garten erwartet die Besucherinnen und Besucher an allen Festivaltagen außerdem ein kostenloses Programm mit Live-Musik, Literatur, Partys und weiteren Kulturangeboten.

Wo: Kampnagel, Jarrestraße 20, 22303 Hamburg, **Wann:** 5.–23. August 2026, **Tickets:** Tageskarte ab 12 €, **Web:** www.kampnagel.de/sommerfestival

St. Pauli Winzerfest



Weingenuß trifft Kiezflair: Vom 20. bis 23. August 2026 lädt das St. Pauli Winzerfest wieder zu einer genussvollen Auszeit zwischen Reeperbahn und Tanzenden Türmen ein. Winzerinnen und Winzer aus sieben deutschen Anbaubereichen bringen ihre besten Tropfen mit nach Hamburg – von spritzigen Weißweinen und fruchtigen Rosés bis hin zu kräftigen Rotweinen. Passend zum Weinangebot verwöhnen zahlreiche Foodstände mit Flammkuchen, Käsevariationen, Fischgerichten, Burgern, Crêpes und weiteren Spezialitäten. Ob After-Work-Treff, entspannter Sommernachmittag oder geselliger Abend mit Freunden – das Winzerfest bietet den passenden Rahmen für genussvolle Stunden unter freiem Himmel. Für die musikalische Begleitung sorgen an allen vier Tagen Live-Acts auf der Bühne. Den Auftakt machen die beliebten Sun:Sets und Kings of Cringe, bevor Joan N' the Hammers, Martin Oberleitner & Band sowie The Funky Tunes das Wochenende mit Rock, Pop und Funk begleiten. So verbindet das St. Pauli Winzerfest die lockere Atmosphäre des Kiezes mit der Gastfreundschaft deutscher Weingüter – ein Sommerhighlight für Genießerinnen und Genießer.

Wo: Spielbudenplatz, St. Pauli, **Wann:** 20.–23. August 2026, Do 16–24 Uhr | Fr 16–2 Uhr | Sa 13–2 Uhr | So 13–21 Uhr, **Web:** www.spielbudenplatz.eu/erleben/events/winzerfest

MS DOCKVILLE

Mitten in der Hamburger Hafenlandschaft entsteht im August wieder eine der außergewöhnlichsten Festivalbühnen Deutschlands: Am 14. und 15. August 2026 lädt das MS DOCKVILLE bereits zum 19. Mal nach Wilhelmsburg ein. Auf dem weitläufigen Gelände am Reiherstieg verschmelzen Musik, Kunst und urbane Kultur zu einem Festivalerlebnis, das weit über klassische Open-Air-Konzerte hinausgeht. Mehr als 100 Acts auf zehn Bühnen sorgen für musikalische Vielfalt zwischen Indie, Hip-Hop, Pop und elektronischer Musik. Zum Line-up gehören unter anderem Tom Odell, Wolf Alice, Von Wegen Lisbeth, Noga Erez, Paris Paloma, Blond, Berq und Sampa The Great. Neben etablierten Namen setzt das Festival traditionell auch auf spannende Newcomer*innen und musikalische Entdeckungen. Doch das MS DOCKVILLE lebt nicht allein von seiner Musik. Über das gesamte Gelände verteilen sich Murals, Installationen und zahlreiche Werke der Urban Art. Workshops, Lesungen, Kunstspaziergänge und weitere Mitmachangebote laden dazu ein, das Festival aus immer neuen Perspektiven zu erleben. Das kreative Gesamtkonzept und die besondere Atmosphäre zwischen Elbe und Hafen machen das MS DOCKVILLE seit Jahren zu einem der beliebtesten Sommerfestivals Deutschlands.

Wo: MS Dockville, Schlengendeich 12, 21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Wann: 14.–15. August 2026

Web: www.msdockville.de



FÜR EIN L(I)EBENSWERTES LÜNEBURG
UNSERE SPITZENKANDIDAT*INNEN FÜR DEN STADTRAT

**Am 13.9.
 Grün
 wählen!**

Ulrich Blanck

**Dr. Corinna M.
 Dartenne**

Andrea Kabasci

Pascal Mennen

Theaterfest
inkl. Abendgala
30.08. ab 11 Uhr



Spielzeit 26|27



Kartentelefon: 04131 42100 | theater-lueneburg.de

Politik mit Herz

Klar in der Sache, den Blick auf die Menschen der Stadt gerichtet: Lüneburgs ehemaliger Oberbürgermeister Ulrich Mädge kandidiert für den Stadtrat

Er ist ein Mann mit Ecken und Kanten, einer, der hart in der Sache verhandelt, der dabei die Bürger der Stadt und seines Stadtteils im Blick hat: Ulrich Mädge. Von 1991 an war er drei Jahrzehnte Oberbürgermeister Lüneburgs, in seiner Zeit entstanden neue Wohn- und Gewerbegebiete, aus Kasernen wurden Universität, Behördenzentrum und neue Quartiere. Ruhestand ist nichts für den 76-Jährigen, er engagiert sich im Seniorenbeirat der Stadt. Auch da mit klarer Sprache, mit dem Blick auf Menschen, die möglicherweise nicht gut zu Fuß sind, die wenig Geld haben, die selbstverständlich am Leben in der Stadt teilhaben wollen und sollen. Nun zieht es den Sozialdemokraten zurück in die aktive Politik, er tritt am 13. September in Kaltenmoor und in der Südstadt als Kandidat für den Stadtrat an.

Selbstverständlich geht es ihm um Anliegen, die Kaltenmoor beschäftigen: Die Auseinandersetzung mit dem Energie- und Wärmeversorger Avacon um angemessene Preise und die maroden Hochhäuser, die dem Vonovia-Konzern gehören. Mädge tritt dafür ein, dass die rund 600 Wohnungen in einer gemeinsamen Gesellschaft von Kommune und privaten Investoren gekauft und modernisiert werden. Sein Vorbild ist der Riegel an der Wilhelm-Leuschner-Straße, der von der Eckpfeiler-Gruppe übernommen und über Jahre saniert wurde. Heute gibt es helle, freundliche Wohnungen, ein großer Teil davon mit Sozialbindung, also mit einer relativ günstigen Miete. Mädge hat das Projekt begleitet.

Gebürtig im Harz lebt der ehemalige Soldat und begeisterte Wanderer mit seiner Familie seit den 1980er Jahren im Kaltenmoor. Der Katholik engagiert sich in der Kirche, er ist im Viertel unterwegs, nutzt den Bus, um in die Innenstadt zu kommen, ein Mann, der auf Menschen zugeht und sie auf ihn.

Er sagt: „In die Politik bin in den 1980er Jahren gekommen. Damals ging es um überbeheizte Fernwärme, wir konnten durchsetzen, dass Preise angepasst wurden. Auch heute sind die Kosten für Wärme ein Thema, dazu die maroden Häuser der Vonovia, Umbauten für Straßen, obwohl die Neugestaltung nichts besser macht. Als Sozialdemokrat liegen mir die Menschen unserer Stadt und unseres Viertels am Herzen. Für die mache ich soziale Politik.“

Er steht für die SPD auf Listenplatz 14 der Kandidatenliste im Wahlbereich 4. Da die Wahl für den Rat der Stadt auch eine Personenwahl ist, glaubt er, trotzdem guten Chancen zu haben, in die Bürgerversammlung einzuziehen. Neben sozialen Themen geht es dem Verwaltungsfachmann um die Finanzen der Stadt. Er kann, was vielen Kommunalpolitikern schwerfällt: einen Haushalt lesen und kritische Punkte entdecken.

Selbstbewusst sagt er: „Ich bin am 13. September eine gute Wahl.“





Ab 06. August 2026

PAW PATROL: DER DINO FILM

Nachdem ein geheimnisvoller Sturm ihr Schiff erfasst, strandet die Paw Patrol auf einer tropischen Insel voller Dinosaurier. Dort treffen Ryder und die Welpen auf Rex, einen Dino-Experten, der seit Jahren auf der Insel lebt. Als Bürgermeister Humdinger durch rücksichtslosen Rohstoffabbau einen schlafenden Vulkan zum Ausbruch bringt, muss das Team seine bislang größte und gefährlichste Rettungsmission meistern, um die Insel und ihre Bewohner zu retten.



Ab 13. August 2026

STECKERLFISCHFIASKO

Ein neuer Fall für das Dreamteam Franz Eberhofer (Sebastian Bezzel) und Rudi Birkenberger (Simon Schwarz): Der örtliche Steckerlfischkönig wird tot in der Wellnesslandschaft des neuen Golfclubs gefunden. Franz muss nun unter dubiosen Volksfestclans und goldenen Schickimicki-Schnöseln ermitteln. Gleichzeitig hat seine Susi (Lisa Maria Potthoff) ganz andere Pläne: Sie kandidiert als Bürgermeisterin, was sowohl bei Franz als auch beim amtierenden Dorfoberhaupt für hochgradig nervöse Zuckungen sorgt ...



Ab 27. August 2026

ONE NIGHT ONLY

In einer Gesellschaft, in der Sex vor der Ehe nur in einer einzigen Nacht erlaubt ist, werden die Fremden Owen und Allie ausgerechnet von ihren ursprünglich geplanten Partnern versetzt. Während Allie von ihrer besten Freundin im Stich gelassen wird, entscheidet sich Owens Freundin für jemand anderen. Auf der verzweifelten Suche nach einem passenden One-Night-Stand begegnen sich die beiden immer wieder – und entdecken, dass manchmal das Unerwartete die beste Chance ist.



Alle Infos & Tickets auf [filmpalast.de](https://www.filmpalast.de)

f!mpalast
Dein Kino.



Persönlicher Service bei der lünecom: Oliver und Denise arbeiten am Standort Lüneburg und setzen sich mit ihren Kolleginnen und Kollegen täglich für die Anliegen unserer Kundinnen und Kunden ein.

Aus der Region. Für die Region.

Wer in Lüneburg und Umgebung lebt, weiß: Es macht einen Unterschied, ob am anderen Ende jemand sitzt, der die Region kennt. Der weiß, wie die Menschen hier ticken. Und der sich kümmert.

Genau dafür stehen wir als regionales Unternehmen. Viele unserer Mitarbeitenden kommen aus Lüneburg und der Umgebung. Sie kennen die Menschen, die Besonderheiten der Region und wissen, worauf es ankommt.

Gleichzeitig entwickeln wir unseren Service kontinuierlich weiter: mit längeren Erreichbarkeiten, digitalen Angeboten und persönlicher Unterstützung dort, wo sie wirklich gebraucht wird. Denn guter Kundenservice beginnt heute nicht erst dann, wenn jemand zum Telefon greift.

Wenn guter Kundenservice nicht erst am Telefon beginnt

Wer an Kundenservice denkt, denkt oft zuerst an Telefon, E-Mail oder ein Kontaktformular. Dabei beginnt guter Kundenservice heute viel früher: genau dann, wenn eine Frage auftaucht.

Die meisten Menschen möchten in diesem Moment gar nicht unbedingt telefonieren. Sie wünschen sich vor allem eines: eine schnelle, verständ-

liche Antwort. Genau deshalb verändert sich Kundenservice gerade grundlegend. Und genau daran arbeitet unser Customer-Care-Team jeden Tag.

Guter Service bedeutet bessere Lösungen

Früher führte bei vielen Anliegen nur ein Weg zum Ziel: anrufen, warten, erklären. Heute erwarten Kundinnen und Kunden Informationen genau dann, wenn sie sie brauchen – unabhängig von Öffnungszeiten.

Deshalb entwickeln wir unsere Serviceangebote kontinuierlich weiter. Das Ziel ist nicht, persönlichen Service zu ersetzen, sondern ihn dort einzusetzen, wo er den größten Mehrwert schafft. Viele Anliegen brauchen trotzdem persönliche Unterstützung. Dann kommt unser Customer-Care-Team ins Spiel. Hier laufen Aufträge, Portierungen, Vertragsfragen, Abrechnungen und individuelle Anliegen zusammen. „Jeder zufriedene Kunde ist ein persönliches Erfolgserlebnis“, sagt Tatiana aus unserem Customer-Care-Team in Lüneburg. „Das zeigt mir jeden Tag, dass ich am richtigen Platz bin.“

Was von außen wie eine einzelne Anfrage aussieht, ist intern häufig Teamarbeit. Technik, Vertrieb, Abrechnung und weitere Fachbereiche arbeiten gemeinsam an einer Lösung.

Hinter jeder Lösung steckt mehr, als man sieht

Nicht jede Anfrage lässt sich sofort lösen. Manchmal fehlen Informationen. Portierungen werden vom bisherigen Anbieter abgelehnt, Hardware-Lieferungen verzögern sich oder mehrere Systeme und Partner müssen eingebunden werden.

Dann geht es nicht darum, möglichst schnell zu antworten. Sondern die richtige Lösung zu finden. Manchmal gehört dazu auch ein wenig Detektivarbeit. Aus wenigen Informationen entsteht Schritt für Schritt ein Gesamtbild. Erst dann kann die passende Lösung gefunden werden.

Wenn Gespräche schwierig werden

Nicht jede Anfrage beginnt freundlich. Oft melden sich Kundinnen und Kunden erst dann, wenn etwas nicht funktioniert oder länger dauert als erwartet. Hinter dem Ärger steckt häufig Unsicherheit. Deshalb hören wir zuerst zu, erklären verständlich und suchen gemeinsam nach einer Lösung.

Wenn Einsatz sichtbar wird

Manche Fälle bleiben in Erinnerung.

„Die Aktivierung einer Arztpraxis war eine echte Herausforderung“, erinnert sich Tatiana. „Ich habe unterstützt, so gut ich konnte.“ Einige Tage später stand eine Mitarbeiterin der Praxis mit Blumen und einem Geschenkkorb vor ihrer Tür.

Für das Team sind genau das die Momente, die zeigen, warum sich persönlicher Einsatz lohnt.

Was bleibt

Guter Kundenservice bedeutet heute mehr als Telefon und E-Mail. Er bedeutet, Antworten genau dann bereitzustellen, wenn sie gebraucht werden. Mal über eine Wissensdatenbank. Mal über einen Chatbot. Und manchmal ganz persönlich. Denn am Ende geht es nicht darum, auf welchem Weg eine Antwort entsteht. Sondern darum, dass sie hilft.

lünecom.

A CINEMATIC CHRISTMAS

JAN WILLEM DE WITH

— DIRIGIERT —

EIN INTERNATIONALES ENSEMBLE
AUS HOCHKARÄTIGEN SOLISTEN

UND DAS
LÜNEBURGER KAMMERORCHESTER
MIT DEM LEUPHANA KAMMERCHOR

19. DEZEMBER 2026 | 20 UHR
LEUPHANA AUDITORIUM LÜNEBURG



KARTENVORVERKAUF:
ab 01. August 2026
über lueburgtickets.de

Mit freundlicher Unterstützung



Volksbank
Lüneburger Heide eG



VERONIKA VITAZKOVA | CHIARA DUBEY | HAYAT SELIM | MIRIAM LEE BUR

Ein internationales Filmmusik Konzert in Lüneburg

Ein magischer, cineastischer Konzertabend erwartet das Publikum – voller Emotionen, Atmosphäre und orchesterlicher Klangwelten, der Groß und Klein in die Welt der Filmmusik und in die Weihnachtszeit entführt.

**PRÄSENTIERT
WERKE VON**

**HANS ZIMMER
JOHN WILLIAMS
LUDOVICO EINAUDI
ENNIO MORRICONE**

**sowie
eigene Kompositionen
und originale Gastbeiträge**

Der Lüneburger Filmkomponist und Musiker Jan Willem de With kehrt mit einem besonderen Weihnachtsprogramm in seine Heimatstadt zurück. Der heute in London lebende Künstler präsentiert ein festliches Konzert, das die emotionale Kraft der Filmmusik in den Mittelpunkt stellt.

Auf dem Programm stehen Werke mit Musik aus Filmklassikern wie Kevin allein zu Haus, Grinch, Polarexpress, Cinema Paradiso, Inception... Darüber hinaus stellen Jan Willem de With und seine Gäste auch eigene Kompositionen als Bühnenpremier in Lüneburg vor.



GER | ULRICH KRATZ | SERGEI ISTRATI | PHIL RYAN | AYOUB SISTERS - Laura Ayoub (violin) | Sarah Ayoub (cello) | ALEXANDER BOLDACHEV



Vom Barock zur Moderne

Das Lüneburger Kammerorchester zeigt auch beim diesjährigen Herbstkonzert seine große musikalische Bandbreite

VON CHRISTIANE BLEUMER



Seit seiner Gründung im Jahr 2009 hat sich das Lüneburger Kammerorchester fest in der regionalen Kulturszene etabliert. Das Besondere an der Besetzung: Hier musizieren freiberufliche Profis, Musikstudierende und qualifizierte Laien aus der Region Seite an Seite. Neben anspruchsvollen Konzertprojekten und der Zusammenarbeit mit regionalen Kantoreien und Chören widmet sich das Ensemble intensiv der Nachwuchsförderung – unter anderem beim alljährlichen Familien-Herbstkonzert.

Künstlerische Leitung und Vielseitigkeit

Die Fäden des Orchesters laufen bei Konzertmeisterin Katrin Westphal zusammen, die als „Spiritus rector“ die künstlerische Richtung vorgibt. Vor ihrem Umzug nach Lüneburg war sie unter anderem in der Brandenburgischen Philharmonie Potsdam und bei den Berliner Symphonikern aktiv. Heute ist sie erste Geigerin des Streichquartetts „Die Goldene Tafel“ und leitet mit großem Engagement das Kinderensemble Fidelissimo. Unterstützt wird das Orchester bei Oratorien von pro-

filierten Musikern wie dem vielfach ausgezeichneten Violoncellisten Jakob Kuchenbuch, der die Continuo-Gruppe leitet. Je nach Repertoire wechselt das Ensemble auch das Instrumentarium: Auf historischen Instrumenten konzertiert die Formation unter dem Namen Barockorchester Lüneburg.

Ein Repertoire von Bach bis Zelenka

Die musikalische Bandbreite des Orchesters ist beachtlich. Weit über 230 Werke wurden bereits aufgeführt. Die Liste der Komponisten reicht von A wie



Katrin Westphal



Shelly Ezra

Erleben Sie die Weltklasse-Klarinettistin Shelly Ezra: Studium an der Musikhochschule Lübeck in der renommierten Klasse von Sabine Meyer, bei Joy Farral (London), Martin Spangenberg (Weimar). Sie ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. Solistische Auftritte gab es unter anderem mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, der Staatsphilharmonie Nürnberg und mit dem Israelischen Kammerorchester.

„Wegbereiter“ Familien-Herbstkonzert

Samstag, 26. September, 17 Uhr im Kloster Lüne

Werke von Vivaldi, Chelleri, Händel, Martucci, Prokoffiew und von Weber mit der Weltklasse-Klarinettistin Shelly Ezra und dem Kinderensemble Fidelissimo.

Leitung & Moderation: Daniel Stratievsky

Kartenreservierungen über: ServiceLKO@web.de

Accolay bis Z wie Zelenka und umfasst neben großen Standardwerken der Klassik und des Barock – wie Bachs Weihnachtsoratorium, Mozarts Requiem oder Vivaldis Vier Jahreszeiten – auch selten gespielte Stücke sowie Romantiker wie Dvořák und Grieg.

Die erfolgreiche Arbeit des Orchesters, insbesondere im Bereich der Nachwuchsförderung, strahlt mittlerweile weit über die Region hinaus. Zum 15-jährigen Bestehen im Jahr 2024 würdigte Antje Valentin, Generalsekretärin des Deutschen Musikrates, das Engagement in einem Grußwort:

„Seit vielen Jahren verfolge ich aus der Ferne die beeindruckende Entwicklung des Orchesters mit, welches durch unzählige Projekte für viele Kantoreien und Chöre in der Region ein wichtiger Partner geworden ist. [...] Gerade für den musikalischen Nachwuchs ist es von unschätzbarem Wert, im Ensemble Projekte wie eine 'Musikalische Landpartie' erleben und gemeinsam mit Profis konzertieren zu dürfen.“er Pianistin Marianna Shirinyan. Mit dem Kuss Quartett und Haydns „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“, verschränkt mit einer Uraufführung von Matthew Shlomowitz sowie umrahmt von Ballett mit internationalen Solisten rund um den Choreografen und Solotänzer des Hamburg Balletts Aleix Martínez, enden die „Sommerlichen mit einem bewegenden Finale.

■ Details unter www.lueneburger-kammerorchester.de



Geschichte neu erleben

Die Alte Handwerkerstraße am 5. und 6. September bietet viele Attraktionen und spannende Einblicke in das Herz der Lüneburger Altstadt

VON CHRISTIANE BLEUMER



Einige der schönsten Gebäude der Lüneburger Altstadt stehen in der Unteren Ohlingerstraße. Allen voran das Haus des vor drei Jahren verstorbenen Curt Pomp, als Retter der Altstadt weit über die Grenzen Lüneburgs bekannt. Doch wann wurde das prächtige Fachwerkgebäude gebaut? Wer bewohnte es im Laufe der Jahrhunderte und vor allem: Wie mag es darin aussehen? Das sind Fragen, die sich nicht nur die zahlreichen Gäste der Stadt, sondern auch die Lüneburger und Lüneburgerinnen selbst stellen. Antworten gibt es am ersten Septemberwochenende. Denn dann findet wieder die Alte Handwerkerstraße des ALA statt.

Auch diesmal kann man rund um die St. Michaelis-Kirche historisches Handwerk und den Alltag der Renaissance erleben. Doch weil auch Gutes noch besser werden kann, integriert das Planungsteam der Traditionsveranstaltung diesmal die Untere Ohlinger Straße, die im Rahmen der Handwerkerstraße zu einer umfassenden „ALA-Erkundungs-Tour“ einlädt. Als eine der Keimzellen der ALA-Tätigkeit beherbergt die Straße besonders viele restaurierte Häuser, die der ALA gerettet hat. Rund zehn davon werden nun vorgestellt. Mit einem Aufsteller in Bild und Text, von Experten des ALA oder sogar von den Bewohnern selbst, die vielleicht sogar den einen oder anderen Einblick ermöglichen. Dazu gibt es wissenswerte Details und unterhaltsame Anekdoten, die kleine und große Besucher überraschen.

So macht der ALA „seine“ westliche Altstadt besser erlebbar - schließlich ist der Verein im Dreieck von Bachplatz, Auf dem Meere und Auf der Altstadt ja im wahrsten Wortsinn zu Hause. So echt und glaubwürdig ist kaum ein anderer historischer Markt mit seiner Umgebung verbunden!

Wie immer unterhält der ALA auch einen Stand mit einem Büchertisch, ebenfalls in der Unteren Ohlingerstraße. Hier gibt es - neben Infos und gutem Austausch - die eigenen

Drucksachen des Vereins und schöne alte Bücher aus dem ALA-Bestand gegen Spende zu erwerben.

Erstmals wird der ALA einen eigenen Flohmarkt betreiben, auf dem vielerlei Schätze aus dem Speicher am Iflock angeboten werden. Nutzbares aus dem historischen Fundus wie Beschläge, Scheiben, Fenster oder Dekoratives und selbst Gemachtes. Stöbern lohnt sich.

Alles Beliebte und Bewährte wird natürlich beibehalten: Die Siedehütte der Saline wird zeigen, wie aufwendig die Lüneburger Sole früher zu Salz verarbeitet wurde. Die Reeperbahn führt vor, wie Taue („Reeps“) hergestellt wurden. Hier können Kinder und auch Erwachsene selbst Hand anlegen und eigene Seile drehen.

Bei der authentischen Herstellung der hölzernen Sole-Leitungen mit einem Löffelbohrer fallen jede Menge große Späne an - die eignen sich wunderbar als Feueranzünder. Ein Schmied und ein Kupferschmied zeigen ihr altes Handwerk, ein Riemenschneider stellt Gürtel und Ledernes her, verschiedene Drechsler bearbeiten Holz. Um Wolle, Fäden und Stoff kümmern sich eine Wollfärberin, eine Spinnerin und zwei Weber. Viele weitere Handwerker stellen schöne Dinge und Haushaltsgegenstände zum Verkauf her etwa Schmuck, Kerzen, Filz und Laternen. Dazu kommen Buchbinder, Töpfer, Glaser oder Kunstmaler.



Auch eine Vergolderin macht sich auf den Weg zur Alten Handwerkerstraße. Hier kann alles „Goldene“ wie Schmuck, Rahmen oder Gefäße abgegeben werden: Nach einer Begutachtung und Preisbesprechung erfolgt dann eine Reparatur oder Vergoldung im Nachgang in der Werkstatt.

Ebenso dürfen die Besucher einer Polsterin über die Schulter schauen oder ihre Dienste in Anspruch nehmen. Ein Reetdachdecker zeigt und erklärt an einem Modell, wie mit dieser alten Technik Dächer früher wasserdicht gedeckt wurden - mit dem Material aus der Umgebung. Auch heute bieten Reetdächer viele Vorteile, zum Beispiel in Sachen Raumklima. Ein Tier-

zeichner fertigt vor Ort ein Motiv vom geliebten Haustier. Wer Interesse daran hat, bringt sein Haustier mit und spricht sich mit dem Künstler zu Auftrag und Kosten ab.

Zu einem Markt des 16. Jahrhunderts gehört natürlich das passende Essen und Trinken. Mehrere Stände versorgen und verwöhnen mit Renaissance-Bratwurst, Heydelingen (pflanzliche Bratlinge), Schmalzbrotten, Waffeln, Salzgebäck, Suppen, frisch geräucherten Forellen, Bier, Met, Säften und anderen Köstlichkeiten.

Viele Gründe also, sich wieder auf die Alte Handwerkerstraße zu freuen!

Fotos: ALA/Dirk Rotermundt



angewandte-kunst-lueneburg.de

**FORM
ART**
KUNSTHANDWERK
+ DESIGN

04. - 06. September 2026
KULTURBÄCKEREI LÜNEBURG
Dorette-von-Stern-Str. 2 | 21337 Lüneburg

Fr ab 17 Uhr Eröffnung mit freiem Eintritt

Sa 11-18 Uhr

So 11-17 Uhr

Eintritt 2€ | bis 16 Jahre frei



Gelesen

VON LÜNEBUCH

Die Damentoilette

Friederike Schilbach (Hg.)

ULLSTEIN VERLAG



Ein Ort der Zusammenkunft, der Solidarität sowie der physischen und psychischen Erleichterung: Friederike Schilbach vereint hier eine grandiose Sammlung von 22 Essays, Erfahrungen und popkulturellen Schlüsselmomenten, die alle auf der „Damentoilette“ stattfinden. Es ist ein Schutzraum, um sich zu sammeln, auszutauschen, zu bestärken und Pläne zu schmieden. Ein fantastisches Geschenk an sich selbst, die beste Freundin oder alle Herren, denen diese wunderbare Erfahrung vorenthalten bleibt, die Magie der Damentoilette selbst zu erleben.

Ein Haus aus Salz und Tränen

Erin A. Craig

ULLSTEIN VERLAG



Annaleigh lebt mit ihren Schwestern auf einem Anwesen auf einer abgelegenen Insel. Nachdem nun bereits die vierte der zwölf Schwestern gestorben ist, beginnt Annaleigh, den mysteriösen Vorfällen auf den Grund zu gehen. Sind es wirklich bloß Unfälle gewesen oder verfolgt die Schwestern ein Fluch? Während das Märchen der zwölf tanzenden Prinzessinnen auf eine düstere und geisterhafte Weise neu interpretiert wird, lässt die bildhafte Sprache der Autorin die geheimnisvolle Stimmung lebendig werden. Die vielen Gänsehautmomente lassen einen bis zur letzten Seite mitfiebern.

Löwe

Sonya Walger

SUHRKAMP VERLAG



Sonya Walger erzählt in ihrem autobiografisch geprägten Roman von einer Kindheit zwischen England, Argentinien und Peru. Sie erzählt nicht von der Mutter, die immer dagewesen ist, sondern schreibt über ihren Vater, einen charismatischen Lebemann, immer abwesend und nie ganz greifbar. Er wurde von allen nur der „Löwe“ genannt, und die Beziehung zu ihm verlangte seiner Tochter von klein auf viel ab. Sicherheit und Stabilität konnte er ihr nicht geben, und dennoch bleibt die unstillbare Sehnsucht nach seiner Zuneigung. Diesem Spannungsfeld widmet sich die Autorin mit großer Empathie und in einer feinen, eleganten Sprache.

Falling Asgard. List & Vorurteil

Marah Woolf

NOVA MD GMBH



Ein paar heiße Götter schaden ja nie, oder? Taucht ein in die faszinierende Welt der nordischen Mythologie, in der Ragnarök unmittelbar bevorsteht. Gemeinsam mit Loki, dem unberechenbaren Gott der List und Täuschung, macht sich die Halbwalküre Ylva auf die Suche nach dem letzten Siegel von Asgard. Doch kann sie ihm wirklich vertrauen? Oder spielt Loki sein eigenes Spiel? Ist er tatsächlich so gefährlich, wie alle behaupten, und was steckt hinter all den schrecklichen Taten, die man ihm nachsagt? Während Ylva versucht, die Wahrheit herauszufinden, gerät nicht nur das Schicksal der Götterwelt ins Wanken, sondern vielleicht auch ihr eigenes Herz.



Gehört

VON CHRISTIANE BLEUMER

Bruch

Eldbjørg Hemsing

SONY CLASSICAL



Das 1. Violinkonzert in g-Moll, op. 26, von Max Bruch gehört zu den zentralen Werken der Violinliteratur. Eldbjørg Hemsing mit dem Oslo Philharmonic drückt ihm in ihrem neuen Album einen ganz persönlichen Stempel auf. Aufgenommen mit Oslo Philharmonic unter der Leitung von Gergely Madaras präsentiert die für ihre kreativen Repertoirekonzepte bekannte Geigerin darauf auch die eigentlich für Viola und Orchester geschriebene Romanze op. 85 sowie ein neues Arrangement von „In der Nacht“ op. 72 für Solovioline und Orchester. „Was ich an diesem Konzert am meisten liebe, ist seine Wärme und seine zutiefst menschliche ‚Stimme‘. Das Konzert ist zwar virtuos, doch die technischen Herausforderungen stehen immer im Dienst der Musik. Genau das macht es für mich so besonders“, so Eldbjørg Hemsing.

Rebellen & Helden

Rauhbein

PERCEPTION



Seit ihrer Gründung haben sich Rauhbein mit ihrer unverwechselbaren Mischung aus Rock- und Folk-Elementen sowie ehrlichen, lebensnahen Texten eine stetig wachsende Fangemeinde erspielt. Ob auf großen Festivalbühnen oder bei eigenen Tourneen – die Band steht für Energie, Gemeinschaft und Songs, die mitten ins Leben treffen. Mit ihrem neuen Album „Rebellen und Helden“ zündet die Band unter der Führung von Frontmann Henry die nächste Stufe – ehrlich, direkt, live-erprobt. Denn es ist nicht nur eine Band, sondern eine Bewegung. Die Leidenschaft für Rockmusik zeigt sich in jedem einzelnen Auftritt. Mit einem einzigartigen Sound und mitreißenden Melodien bringen die Musiker die Bühne zum Beben – übrigens auch aktuell auf ihrer Tournee.

Getrunken

VON SÖREN WABNITZ

2025 Cuvée Rosé

WEINGUT GEORG GUSTAV HUFF, RHEINHESSEN



Der Weinbau in Nierstein blickt auf eine lange und traditionsreiche Geschichte zurück. Bereits die Römer erkannten das Potenzial der sanften Hänge am Rhein und legten hier die ersten Weinberge an. Heute zählt Nierstein zu den bedeutendsten Weinorten der Region. Geprägt von den charakteristischen Böden des Roten Hangs, welcher seinen Namen durch seinen hohen Eisenoxidgehalt erhält, entstehen hier Weine mit einer besonderen Ausdruckskraft. Die Verbindung aus jahrhundertealter Weinbautradition und einzigartigem Terroir macht Nierstein bis heute zu einer der spannendsten Weinbaugemeinden Deutschlands.

Das Weingut Georg Gustav Huff in Nierstein steht seit Generationen für qualitätsorientierten Weinbau und den respektvollen Umgang mit Natur und Reben. Mit viel Erfahrung, Leidenschaft und Fingerspitzengefühl schafft die Familie Huff hier charaktervolle

Weine, die ihre Herkunft authentisch widerspiegeln. Diese Kombination aus traditioneller Handwerkskunst, moderner Kellertechnik und bedingungsloser Leidenschaft für den Wein sorgt für ein tiefes und komplexes Weinsortiment mit einem sagenhaften Preis-Genuss-Verhältnis.

Unser Wein des Monats August ist der 2025 Rosé vom Weingut Georg Gustav Huff. Diese Cuvée aus Spätburgunder und Merlot präsentiert sich mit einem zarten Lachsrosa und einem fruchtbetonten Aromenspiel. In der Nase entfalten sich Aromen von Erdbeeren, Himbeeren und saftigen Kirschen, begleitet von feinen Anklängen roter Johannisbeeren. Am Gaumen zeigt sich der Rosé wunderbar leicht, frisch und ausgewogen, mit einer lebendigen Säure und einem angenehm fruchtigen Nachhall. Diese unkomplizierte und zugleich elegante Stilistik macht ihn zum perfekten Sommerrosé – ob als Begleiter zu leichten Salaten, gegrilltem Fisch und mediterranen Speisen oder einfach für entspannte Stunden auf der Terrasse in geselliger Runde.

... im August 2026:

Preis 7,95 €/0,75 Ltr.

Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus

Und die Abholvergütung gilt:

12 Flaschen bezahlen 13 trinken

www.wabnitz1968.de

post@wabnitz1968.de


WABNITZ
WEINHANDLUNG

Wie fühlt es sich an, wenn man alt ist?

Der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) am Marktplatz lädt am 26. August mit Aktionen und Beratungen zum Tag der offenen Tür

VON IRENE LANGE

Manchmal ändert sich das Leben von einer Minute zur anderen. Durch die Einschränkung der Selbstständigkeit können Menschen auf Hilfe oder Pflege angewiesen sein. Das kann jeden treffen, egal in welchem Alter. Ob durch Unfall, Krankheit oder sonstige Lebensumstände – plötzlich benötigt man Unterstützung und Beratung zur Bewältigung des Alltags. Doch für diese Fälle gibt es in der Hansestadt seit vielen Jahren einen eigens eingerichteten Senio-

ren- und Pflegestützpunkt. In allen Fragen zur Bewältigung des Alltags steht für Betroffene jeden Alters unter der Leitung von Niclas Duggen ein erfahrenes Beratungsteam zur Seite, bestehend aus Kyra Alvermann, Friderike Benhöfer, Davina Eggers, Almut Groth und Nicola Wernecke.

Hauptsächliche Zielgruppe sind zwar Menschen über 60 Jahre, doch in der Pflegeberatung geht es um alle pflegebedürftigen Menschen, die - quasi ab

Geburt und egal aus welchen Gründen – Rat und Hilfe in Anspruch nehmen können.

Das Team der Senioren- und Pflegeberatung steht in der Hansestadt und ebenso für den Landkreis Lüneburg in mehr als 30 Stunden Sprechzeit pro Woche noch für viele weitere Fragen zur Verfügung. Das Beratungsangebot für Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige erstreckt sich auf zahlreiche relevante Themen und Probleme, die im Alter auftauchen können. Zudem sind die Beratungen kostenfrei und selbstverständlich vertraulich. Eine Beratung kann spontan erfolgen, aber auch online, telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

■ **Infos unter: Tel.: 04131 / 309-3094 oder www.hansestadt-lueneburg.de/senioren**



Das Beratungsteam des Senioren- und Pflegestützpunkts Niedersachsen

Tag der offenen Tür

Am Mittwoch, 26. August, lädt das Beratungsteam zu einem „Tag der offenen Tür“ von 11 bis 16 Uhr in seine barrierefreien Räume Am Markt 2 ein. Bei Kaffee und Kuchen sowie Live-Musik gibt es ein äußerst abwechslungsreiches und interessantes Programm – unter anderem wartet ein „Demenz-Parcours“ und eine Alterssimulation auf die Gäste. So können auch Jüngere ausprobieren, wie es sich anfühlt, wenn nicht mehr jede Bewegung selbstverständlich ist.

Was wächst denn da?

Eine Kräuterkunde von Anette Reinhardt,
Kräuterfrau beim NABU Lüneburg



Wilde Karde/ *Dipsacus fullonum*

Die wilde Karde ist eine zweijährige Wildstaude, die im ersten Jahr eine unscheinbare Blattrosette bildet. Im zweiten Jahr entwickelt sie sich zu einer imposanten, stacheligen Schönheit, die über zwei Meter groß werden kann.

Man könnte sie leicht für eine Distel halten. Doch botanisch betrachtet gehört sie zur Familie der Geißblattgewächse. Die Blütenköpfe haben etwas Besonderes: Nachdem sich am Anfang ein violetter Ring in der Mitte bildet, gehen nach und nach immer mehr Blüten zum oberen und unteren Ende auf. Von Juli bis August lässt sich diese „Blütenwanderung“ beobachten.

Der Nektar in diesen Blüten ist nur für langrüsselige Insekten, wie Hummeln und Schmetterlinge erreichbar. Nach der Blüte bleiben wunderschöne Fruchtstände, angefüllt mit kleinen Nüsschen, die im Winter Stieglitze und Dompfaffe anlocken. Diese kratzigen Fruchtstände wirken wie eine raue Bürste und wurden seit Jahrhunderten zum Aufrauen von Wolle und Stoffen verwendet. Andere Namen für die Pflanze sind deshalb auch, Weberdistel und Tuchkarde.

Noch eine Besonderheit: Die gegenständig wachsenden Blätter am Stängel bilden kleine Becken, in denen sich Regenwasser sammeln. Vögel und Insekten löschen dort ihren Durst, was sich auch im Namen der Pflanze zeigt: *Dipsacus* vom altgriechischen *Dipsus* für Durst. Pflanzen mit dieser Eigenschaft nennt man auch Zisternenpflanzen. Wie raffiniert doch die Natur ist und was wir von ihr lernen können!

Illustration: Anette Reinhardt



NATÜRLICH HÖREN MIT **REVOLOUD** - INDIVIDUELL WIE IHR GEHÖR.

Kennen Sie das?

Sie hören, aber Sprache wirkt oft unnatürlich oder anstrengend. Mit RevoLoud passen wir Ihre Hörgeräte exakt an Ihr persönliches Hörempfinden an – für ein natürliches, entspanntes Hören.



Erleben Sie den Unterschied – exklusiv bei uns.

HÖR.
SCHMIEDE.
Hörgeräte. Handwerk. Leidenschaft.

SO ERREICHEN SIE UNS:

Bardowicker Straße 18 • 21335 Lüneburg

Tel. 04131 – 8849379

www.hoerschmiede.de



Benefiz & Kultur

**Das 11. e-Ventschau
auf dem Hof Thiele startet
am 7. und 8. August**

Nach einem Jahr Pause öffnen die Festivalmacher des e-Ventschau e.V. am 7. August ab 17.00 Uhr und am 8. August ab 14.00 Uhr zum 11. Mal die Tore des idyllisch gelegenen Hof Thiele in Ventschau! Das Festival war und ist ein Ort der Vernetzung zwischen den Generationen sowie der gemeinsamen Suche nach kreativen und machbaren Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft. Dabei geht es weiterhin um das Thema „Atomenergie und ihre Folgen“, aus dem durch Musik und den gegenseitigen Austausch positive Strategien für die Zukunft entstehen.

Wie bei den vergangenen zehn Festivals wartet erneut ein Wochenende mit einem vielfältigen Angebot aus Live-Musik, Kunst, Ausstellungen, Vorträgen, Kinder-Theater und Poetry-Slam. Die Atmosphäre auf dem idyllischen Hof Thiele lädt zum Bleiben und Erkunden ein. Gezeltet werden kann auf der benachbarten Wiese. Ergänzt wird das inhaltliche Angebot um Kulinarisches – auch vegetarisch und vegan – direkt aus der Region oder sogar selbstgemacht.

Alle Einnahmen, die die Kostendeckung des Festivals übersteigen, werden auch in diesem Jahr Organisationen gespendet, die Kinder aus Tschernobyl und Fukushima direkt unterstützen.

Wer das Festival nachhaltig und auch für die Zukunft sichern helfen möchte, kann Teil der e-Ventschau-Familie werden und das Festival tatkräftig unterstützen.

■ **Alle Infos unter: e-ventschau.de**



© Thorbjörn Risager & The Black Tornado



30 Jahre L'Ohreley

Ein Frauenchor, der musikalische Grenzen überschreitet

Manchmal mit einem Zeitungsaufruf fing alles an. „Ein Chor für Frauen – Birke Licht sucht Sängerinnen für einen Frauenchor“ war am 14. August 1996 in der Lüneburger Landeszeitung zu lesen. Rund 80 Frauen folgten der Einladung zur ersten Chorprobe – der Beginn einer Erfolgsgeschichte, die bis heute anhält. In diesem Jahr feiert der Lüneburger Frauenchor L'Ohreley sein 30-jähriges Bestehen.

Schon kurz nach der Gründung entwickelte sich der große Chor zu zwei eigenständigen Ensembles. Aus ihnen entstand der Frauenchor L'Ohreley, der sich in den vergangenen drei Jahrzehnten zu einem festen Bestandteil der Lüneburger Kulturszene entwickelt hat.

Von Anfang an war das Konzept außergewöhnlich: Nicht die Chorleitung allein bestimmt das Repertoire,

sondern auch die Ideen der Sängerinnen finden ihren Niederschlag. So entstand im Laufe der Jahre ein musikalischer Kosmos, der kaum vielfältiger sein könnte. Geistliche und weltliche Chormusik, Renaissance und Neue Musik, politische Lieder, Cabaret, Rock, Pop, Jazz oder aktuelle Popsongs – erlaubt ist, was musikalisch überzeugt und den Chor begeistert. Mehr als 250 Werke haben die Sängerinnen inzwischen erarbeitet.

Seit 2003 steht Karin Malangré am Dirigentenpult. Sie führt den Chor mit musikalischem Gespür und der Überzeugung, dass gerade die stilistische Vielfalt die Qualität des Ensembles fördert. Unterschiedliche musikalische Ausdrucksformen erweitern den Horizont, schärfen das Klangempfinden und sorgen für intensive Konzerterlebnisse – für Publikum und Sängerinnen gleichermaßen.

Jubiläumskonzerte

Am 20. September 17.00 Uhr und 26. September 19.00 Uhr
Aula der IGS Kreideberg, Thorner Straße 14

Seit über 20 Jahren arbeitet der Chor mit der Pianistin Eva Pankoke zusammen, die ihn häufig einfühlsam begleitet, manchmal aber auch vom Chor begleitet wird oder mit Klaviersolos den dramaturgischen Bogen erweitert. Das Klavier ist von Anfang an fester Bestandteil des musikalischen Schaffens. Darüber hinaus bereichert das Repertoire der vergangenen 30 Jahre zahlreiche gemeinsame Projekte mit anderen Musizierenden – mal auf deren Anregung, mal auf Initiative des Chors. Dazu gehören das Neue Musik Ensemble Megaphon, die Sängerin Kathy Kelly oder im Dezember letzten Jahres das Kammermusik Ensemble Aquamarin aus Hamburg. Durch diese Kooperationen gibt es immer wieder neue Impulse aus ganz verschiedenen musikalischen Richtungen, sie lassen die Experimentierfreude der Sängerinnen weiterwachsen.

L'Ohreley versteht sich dabei als weit mehr als nur ein Chor. Die rund 20 Frauen entwickeln ihre Konzertprogramme gemeinsam und gestalten sie mit dramaturgischem Feingefühl. Bühnenbilder, Kostüme und viele kreative Ideen entstehen in Eigenregie und unter Mitwirkung von Dramaturginnen. Momentan unterstützen den Chor zwei brasilianische Choreografinnen: Regina Rossi und Mariana Madeira Humann. Die Choreografien verleihen den Aufführungen zusätzlich eine besondere visuelle Note und machen viele Konzerte zu kleinen Musiktheaterproduktionen.

Die Freude am Singen steht dabei seit drei Jahrzehnten im Mittelpunkt. Liebe, Humor, Lebensfreude und die ernsten Seiten des Lebens finden ihren Platz in den Programmen. Gleichzeitig zeichnet den Chor der Mut aus, neue musikalische Wege zu gehen, Bewährtes lebendig zu halten und sich immer wieder auf unbekanntes Terrain zu wagen.

Dass dieser Anspruch auch überregional Anerkennung findet, zeigte sich unter anderem bei Niedersächsischen Chorwettbewerben, bei denen L'Ohreley zu den Preisträgern gehörte. Die choreografisch gestalteten Revuen im Lüneburger Kulturforum sowie zahlreiche Konzerte in Kirchen, Konzertsälen und Veranstaltungsorten bis nach Hamburg begeistern seit Jahren ein treues Publikum.

Zum 30-jährigen Jubiläum blickt L'Ohreley mit Stolz auf das Erreichte zurück – vor allem aber mit Freude nach vorn. Denn eines ist seit der ersten Probe im Jahr 1996 unverändert geblieben: die Begeisterung für anspruchsvolle Chormusik, die Offenheit für Neues und die Freude am gemeinsamen Singen. Ganz im Sinne des Mottos des Chores gilt deshalb auch heute noch: „Wer's nicht anhört, verpasst was!“

■ Weitere Infos unter: www.lohreley.de

Foto: Frauenchor L'Ohreley

KREATIVABEND

Lavendel Flow

**25.08.2026
19-22 Uhr**

- Lavendel-Duft herstellen
- Schmuck gießen mit UV-Resin
- Duftsäckchen gestalten

40 €/Person
(Plätze sind begrenzt)

inkl.
Lavendel-
Spritz, Wein,
Softgetränk

Jetzt anmelden: friemel.stube.lg@gmail.com

friemel stube – Raum für Kreativität, Bianca Stüben
Finkstraße 4, 21335 Lüneburg, friemel.stube.lg@gmail.com

www.friemelstube.de



Tradition, Gegenwart und Zukunft

Das Aufklärungslehrbataillon 3 (L3) feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet am 21. August ein feierlicher Appell auf dem Marktplatz der Hansestadt Lüneburg statt. Die Veranstaltung steht im Zeichen der Geschichte des traditionsreichen Verbandes, seiner internationalen Zusammenarbeit sowie seiner aktuellen Aufgaben und Verpflichtungen.

Der öffentliche Appell bringt mehrere besondere Ereignisse zusammen: Neben dem 70-jährigen Bestehen des Aufklärungslehrbataillons 3 werden das 60-jährige Bestehen der Partnerschaft mit dem niederländischen Joint ISTAR Command (JISTARC), das 50-jährige Bestehen des Spähkreises 3 sowie das feierliche Gelöbnis der neuen Rekrutinnen und Rekruten gewürdigt. Gleichzeitig wird ein Teil des Bataillons in den Einsatz im Kosovo verabschiedet.

Das Aufklärungslehrbataillon 3 ist seit Jahrzehnten fest mit der Hansestadt Lüneburg verbunden. Seine Wurzeln reichen bis in die Mitte der 1950er Jahre zurück. Seit seiner Stationierung in Lüneburg 1959 prägt der Verband das militärische Leben der Region. Am 30.09.2008 erhielt das Aufklärungslehrbataillon 3 den Beinamen „Lüneburg“ und steht seither für die enge Verbindung zwischen Bundeswehr und Gesellschaft. Als Teil der Panzerlehrbrigade 9 erfüllt das Bataillon heute zentrale Aufgaben im Bereich der Heeresaufklä-

rung. Die Soldatinnen und Soldaten gewinnen Informationen über Lage, Gelände, Absicht und Ausstattung des Feindes und schaffen damit eine wichtige Grundlage für militärische Entscheidungen. Dabei kommen moderne Aufklärungsmittel wie Spähfahrzeuge, Sensoren und unbemannte Luftfahrzeuge zum Einsatz. Der Jubiläumsappell erinnert an sieben Jahrzehnte voller Veränderungen und Weiterentwicklungen. Von den Anfängen der klassischen Panzeraufklärung bis zu den heutigen hochmodernen Aufklärungsfähigkei-

Fotos: Presse Bundeswehr

Feierliches Gelöbnis auf dem Marktplatz Lüneburg 2024



ten hat sich das Aufgabenprofil des Verbandes stetig gewandelt. Geblieben sind jedoch die wesentlichen Grundsätze: Professionalität, Verlässlichkeit und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Ein Bestandteil der Feierlichkeiten ist das 60-jährige Bestehen der Partnerschaft mit den niederländischen Streitkräften. Die Verbindung, die heute mit dem niederländischen Joint ISTAR Command (JISTARC) fortgeführt wird, ist die älteste militärischen Partnerschaften zwischen deutschen und niederländischen Streitkräften. Gewachsen ist die Zusammenarbeit aus dem gemeinsamen Auftrag der Aufklärung. Es herrscht ein gemeinsames Verständnis über das Gewinnen und rechtzeitigen Bereitstellung relevanter Informationen. Sie steht beispielhaft für die enge Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden innerhalb der NATO. Gemeinsame Ausbildung und Zusammenarbeit schaffen Vertrauen und erhöhen die Fähigkeit, gemeinsam in multinationalen Einsätzen zu handeln.

Darüber hinaus wird das 50-jährige Bestehen des Spähkreises 3 gewürdigt. Die Gemeinschaft aus ehemaligen und aktiven Angehörigen des Verbandes trägt seit vielen Jahren dazu bei, Erfahrungen weiterzugeben und die Verbindung zwischen den Generationen der Aufklärer zu erhalten. Für einen Verband

der sich über die Jahre hinsichtlich Auftrags und Fähigkeitenpotential verändern hat, bildet der Austausch zwischen den Generationen eine wichtige Grundlage. Ein weiterer Höhepunkt des Appells ist das feierliche Gelöbnis der Rekrutinnen und Rekruten. In diesem besonderen Rahmen bekennen sich die jungen Soldatinnen und Soldaten zu ihrem Dienst für die Bundesrepublik Deutschland und zu den damit verbundenen Werten wie Recht und Freiheit, Verantwortung und Zusammenhalt. Für die jungen Soldatinnen und Soldaten markiert dieser Tag den sichtbaren Beginn ihrer militärischen Laufbahn und steht zugleich für die Zukunftsfähigkeit der Bundeswehr. Vor dem Hintergrund der aktuellen sicherheitspolitischen Herausforderungen spielt die Gewinnung und Ausbildung neuer Soldaten zunehmend eine relevante Rolle.

Neben dem Blick zurück richtet sich der Appell auch auf die aktuellen Aufgaben des Verbandes. Teile des Aufklärungslehrbataillons 3 werden in den Kosovo verlegen, um dort im Rahmen der NATO-geführten Mission KFOR einen Beitrag zur Sicherheit und Stabilität in der Region zu leisten. Der KFOR-Einsatz besteht seit 1999 und bildet damit den am

längsten laufenden Auslandseinsatz der Bundeswehr. Die Verlegung in den Einsatz macht deutlich: Auch nach 70 Jahren Verbandsgeschichte bleibt der Auftrag des Aufklärungslehrbataillons 3 aktuell. Die Soldatinnen und Soldaten leisten ihren Beitrag dort, wo die Bundesrepublik Deutschland gemeinsam mit ihren internationalen Partnern Verantwortung übernimmt.

Innerhalb der militärischen Führung besteht eine enge Verbindung zum Verband. Generalleutnant Dr. Christian Freuding begann seine Laufbahn bei den Panzeraufklärern und durchlief in seiner Karriere mehrere entscheidende Dienstposten im Aufklärungslehrbataillon 3 Lüneburg. Von 2012 bis 2013 übernahm er die Führung des Verbandes als Bataillonskommandeur. Seit Oktober ist Generalleutnant Dr. Freuding Inspekteur des Heeres im Kommando Heer in Strausberg.

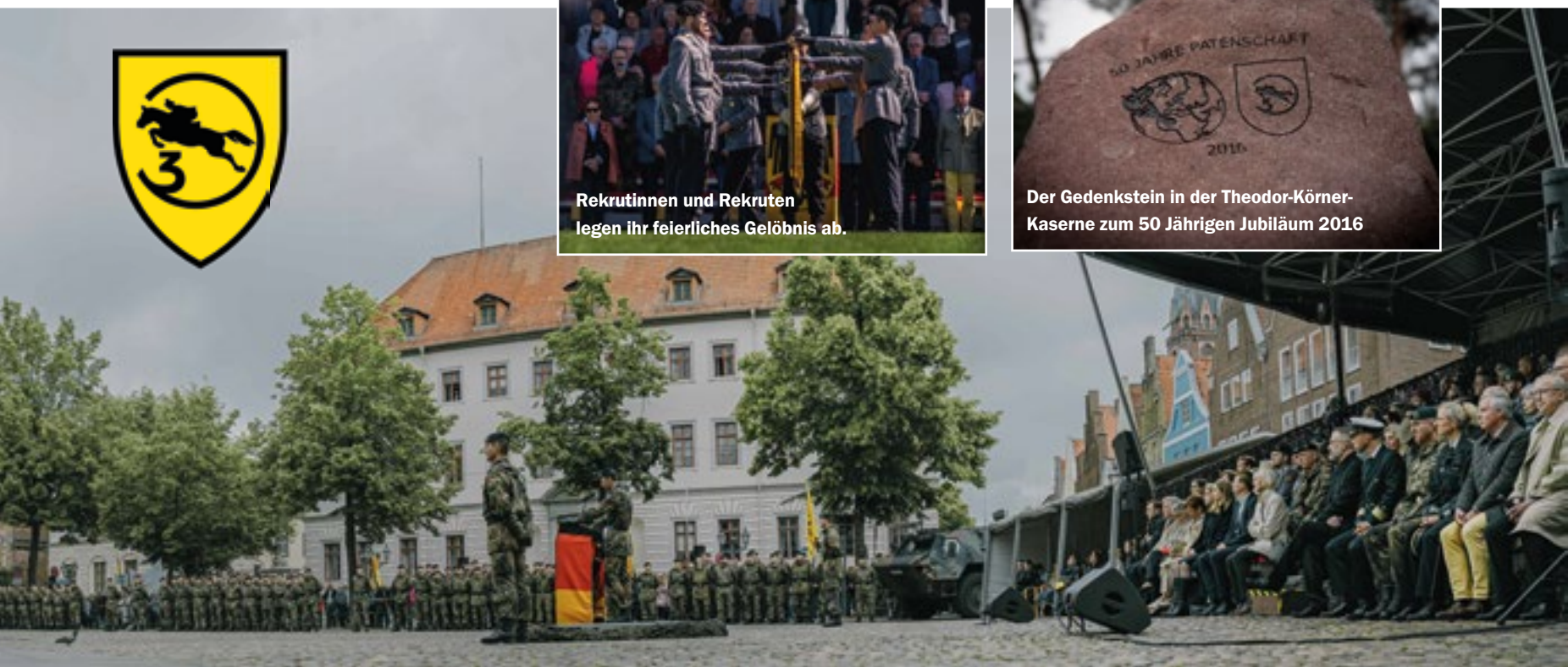
Der Appell auf dem Lüneburger Marktplatz verbindet somit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft: Er würdigt die Geschichte eines traditionsreichen Verbandes, feiert langjährige Partnerschaften und begleitet die Soldatinnen und Soldaten auf ihrem Weg in die kommenden Aufgaben.



Rekrutinnen und Rekruten legen ihr feierliches Gelöbnis ab.



Der Gedenkstein in der Theodor-Körner-Kaserne zum 50. jährigen Jubiläum 2016



1000 neue Spuren

**Göhrde-Morde: Neue Kollegen ermitteln in der Cold-Case-Einheit der Polizei.
Das private Team um Hamburgs Ex-LKA-Chef Reinhard Chedor verfolgt weitere Ansätze.**

VON CARLO EGGELING

Findet sich in diesem Gebirge von Spuren der entscheidende Hinweis, um dem mutmaßlichen Göhrde-Mörder Kurt-Werner Wichmann weitere Taten nachzuweisen? Kann sich hier der Treffer verbergen, um Wichmanns möglichen Komplizen dingfest zu machen? Die Polizei hat inzwischen mehr als 2000 Asservate gesammelt. Es gebe gut 2000 Altspuren, es seien 1000 neue samt Ermittlungsaufträgen hinzugekommen, sagt Polizeisprecher Laurits Penske. Aberhunderte Objekte würden auf DNA-Spuren untersucht.

Im Sommer 1989 starben das Ehepaar Reinold aus Bergedorf und das Liebespaar Ingrid Warmbier und Bernd-Michael Köpping in der Göhrde. Im gleichen Sommer verschwand Birgit Meier aus Brietlingen-

Moorburg. Erst 2017 kam man auf Kurt-Werner Wichmann, der sich 1993 das Leben genommen hatte: Die Lüneburger Kripo verkündete einen DNA-Treffen in einem Auto der Göhrde-Opfer. Der Bruder Birgit Meiers, Wolfgang Sielaff, fand mit einem privaten Team im September des Jahres die Überreste seiner Schwester unter der Garage von Wichmanns Haus am Lüneburger Stadtrand. Im Team des ehemaligen Chefs des Hamburger Landeskriminalamtes war sein Nachfolger Reinhard Chedor, der als Pensionär weiter auf Wichmanns Spur bleibt.

Laut einer Analyse der Polizei dürfte Wichmann für Gewalttaten im „hohen zweistelligen Bereich“ infrage kommen. In der Gruppe Chedor arbeiten Gerichtsmediziner, Psychologen, Juristen, Kriminalisten und Journalisten mit. Einer davon bin ich.

Seit langem gehen Ermittler davon aus, dass Wichmann in der Göhrde und bei weiteren Taten einen Komplizen hatte. Im Verdacht steht jemand aus seinem engsten Umfeld. Die Polizei schweigt zur Identität, doch der Mann wurde 2017 vernommen und ihm wurde eine DNA-Probe entnommen. Liegt ein Gegenstück in den Asservaten?

Die Polizeidirektion stellt die Cold-Case-Einheit neu auf. Leiter Thilo Speich fällt ein halbes Jahr aus, dazu geht ein Kollege in Pension, andere erhalten neue Aufgaben. Vorübergehend steht Julia Westerhoff an der Spitze, eine ihrer vorherigen Positionen war Pressesprecherin - sicher kein Nachteil. Pressesprecher Penske und die Oberkommissarin berichten, dass weiterhin Hinweise eingingen. Die würden erfasst, abgearbeitet, oftmals ohne juristisch greifbare Ansätze.



Spurensuche zwischen Cuxhaven und Bremerhaven. An diesem Ort könnte Kurt-Werner Wichmann aktiv gewesen sein. Anfang des Jahres waren wir mit dem Team und weiteren Helfern dort und haben den Boden untersucht. Unter anderem fanden wir Rückstände von Munition (rechte Seite). Solche Kleinkalibergeschosse hat auch Wichmann verwandt. Teambesprechung: Reinhard Chedor und Klaus Püschel begleiten die Arbeit und packen mit an.

Wert lege man darauf, Hinterbliebene der Opfer über die Arbeit der Polizei zu informieren.

Neben den Göhrde-Morden geht die Polizei weiteren Fällen nach, zu dreien sagt sie nichts. Bei Gitta Schnieder, die im April 1989 bei Holm-Seppensen in einem Wald erstochen wurde, untersuche man Kleidung der damals 45-Jährigen erneut. Eine ursprünglich angenommene Verbindung zu Wichmann schließt die Polizei nun aus. In Chedors Team ist man sich nicht so sicher, vom Vorgehen und aufgrund weiterer Umstände könnte Wichmann eine Rolle spielen. Chedor verfolgt bundesweit Ansätze. In Schwerin wurden nach der Grenzöffnung zwei Frauen ermordet. Die „Art“ könnte zu Wichmann passen. Der ehemalige Polizist hat dort eine Frau getroffen, die meint, über Stunden in Wichmanns Gewalt gewesen zu sein, sie entkam. Ähnliche Schicksale hat sich Chedor in der Nähe von Karlsruhe angehört. In Linkenheim-Hochstetten lebte Wichmann mehrere Jahre von 1976 an, sein möglicher Komplize hielt sich ebenfalls dort auf. Meldeunterlagen belegen das. Eine Mordserie beginnt, als Wichmann wegzieht, endet sie.



Vor Jahren meldete sich ein Autohändler bei mir und zeigte mir einen Koffer mit Munition, Schreckschusswaffen und Wichmanns Führerschein. Den Fund übergaben wir der Polizei.

Chedor geht Anhalterinnen-Morden zwischen Bremerhaven und Cuxhaven nach. Zwischen 1977 und 1986 verschwanden dort sechs junge Frauen, ihre Leichen wurden nicht gefunden. Auch hier haben Frauen von Übergriffen berichtet – und von Wichmann und einem Begleiter.

Während die Polizei Cuxhaven Chedors Recherchen bezweifelt, konnten wir belegen, dass Wichmann 1970 als Auslieferungsfahrer für die Lüneburger Senf- und Essigfabrik Leppert regelmäßig in der Gegend war. Später hatte er dort eine Liaison mit einer wohlhabenden Witwe und weitere Beziehungen.

Chedor ist ein Mann, der überzeugt. An Orten, an denen Frauen möglicherweise von Wichmann bedrängt wurden, fand er mithilfe von Archäologen Munition. Dieselbe Art fand die Polizei in Wichmanns Haus. Ruhen in diesem Gebiet möglicherweise die Überreste der Tramperinnen? Gemeinsam mit Altertumsforschern und dem ehemaligen Leiter der Hamburger Rechtsmedizin, Prof. Dr. Klaus Püschel, wurde Erdreich ausgehoben. Weitere Funde, aber bisher nichts, was auf die Frauen hindeutet. Die Auswertungen sind noch nicht abgeschlossen.

Sex spielte in Wichmanns Leben offensichtlich eine große Rolle. Er bot sich in Magazinen als bi-sexueller Partner an. Kam er so möglicherweise an Opfer heran? Auf einen meiner Artikel zu diesem Thema meldete sich eine ehemalige Prostituierte bei mir. 1991/92 sei Wichmann regelmäßig in einem Club bei Braunschweig als Kunde erschienen. Sie sei nicht mit ihm „aufs Zimmer“ gegangen, er sei zwar nett aber unheimlich gewesen, sein „stechender Blick“ habe ihr Angst gemacht.

Die Recherchen gehen weiter. Die Polizei arbeitet, Chedor auch. Ob es reicht, den Mittäter dingfest zu machen? Mord verjährt nicht, Beihilfe auch nicht.

■ **Weitere Informationen unter mordserie.de.**
Hinweise an: carloeggeling@web.de

Fotos: Carlo Eggeling

KOSTENLOSE WALDFÜHRUNG

Letzte Ruhe unter Bäumen

Unsere FriedWald-Försterinnen und -Förster führen Sie durch den **FriedWald Ostheide** und beantworten Ihre Fragen. Spüren Sie, wie besonders eine letzte Ruhestätte in der Natur sein kann. Unterwegs erfahren Sie, welche Grabarten möglich sind, was diese kosten und wie Sie Ihren eigenen Baum finden.



8. + 22. August 2026 um 14 Uhr
5. + 19. September 2026 um 14 Uhr

Jetzt anmelden: Tel. 06155 848-100
oder www.friedwald.de/ostheide



FriedWald®
Die Bestattung in der Natur

Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

Bitteres Fest

ab 30. Juli



Die erfolgreiche Werbefilmregisseurin Elsa stürzt sich nach dem Tod ihrer Mutter in ihre Arbeit, ohne sich Raum zum Trauern zu geben. In einer anderen Zeit in derselben Stadt arbeitet der erfolgreiche Autor und Regisseur Raúl Durán, der gegen eine lange kreative Krise ankämpft, an seinem neuen Werk – und schreibt genau jene Geschichte, die Elsas Leben erzählt...

Im neuen Film von Pedro Almodóvar verweben sich zwei Zeitebenen und zwei Perspektiven zu einem eleganten und vielschichtigen Spiel zwischen Realität und Fiktion.

Der Klang der Stradivari

ab 6. August



Astrid steht kurz davor, Musikgeschichte zu schreiben und den Traum ihres verstorbenen Vaters zu erfüllen: vier weltberühmte Stradivari zum ersten Mal für ein Konzert zu vereinen. Doch die Harmonie endet direkt bei den kostbaren Streichinstrumenten. Die vier Solist*innen Lise, George, Peter und Apolline beherrschen zwar virtuos ihre Saiten, aber nicht ihre Emotionen. Während der Proben auf dem abgeschiedenen Chateau prallen Eitelkeiten, alte Rivalitäten und künstlerische Differenzen aufeinander. Um das Jahrhundertprojekt vor dem Scheitern zu retten, bittet Astrid den exzentrischen Komponisten Charlie Beaumont um Hilfe. Nun liegt es an ihm, aus den vier Einzelkämpfer:innen ein Quartett zu formen – und den unvergleichlichen Klang der Stradivari zum Leben zu erwecken.

Spaziergang nach Syrakus

ab 20. August



Einmal nach Syrakus und zurück – davon träumt Paul Gompitz. Mit einer Reise nach Sizilien will er auf den Spuren des Dichters Johann Gottfried Seume wandeln. Da gibt es nur ein Problem: Wir schreiben das Jahr 1982 und Paul lebt in der DDR. Alle Versuche, eine offizielle Genehmigung für seine Ausreise zu bekommen, scheitern. Eine Besuchsreise zu seiner Cousine? Die Mitgliedschaft in der Liga für Völkerfreundschaft? Eine Studienreise? Alles wird abgelehnt! Was bleibt ihm anderes übrig? Paul muss seine Flucht planen. Was die Sache nicht einfacher macht: Er will danach auch wieder nach Hause zurück. Zurück nach Rostock, zur Ostsee, zu seiner Frau Anne. Paul ersinnt einen verwegenen Plan...

Staatsschutz

ab 27. August



Als Seyo ihre neue Stelle als Staatsanwältin antritt, weiß sie bereits, dass rechte Gewalt zu ihrem Arbeitsalltag gehören wird. Doch als sie selbst Opfer eines Anschlags wird, muss sie feststellen, dass die Unabhängigkeit der Justiz sehr brüchig sein kann, wenn Rassismus längst im System verwurzelt ist. Immer tiefer und tiefer gräbt sie sich durch die Fehlbarkeiten ihrer eigenen Behörde und kämpft mit allen Mitteln für Gerechtigkeit – sowohl vor als auch außerhalb des Gerichts.

A portrait of Matthias Gierke, a man with glasses, wearing a blue blazer over a light blue shirt and khaki trousers, standing outdoors with green foliage in the background.

Matthias Gierke

Bürgermeister für Adendorf und Erbstorf

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN.

Seit 10 Jahren allg. Vertreter des Bürgermeisters.

Am 13.09.26
GIERKE
WÄHLEN

Bei meiner Kandidatur werde ich unterstützt von:



Impressum: Matthias Gierke • Lüner Rennbahn 9 • 21339 Lüneburg

Auf Tuchfühlung mit der Bundesliga

Die Social-Media-Agentur der Lebenshilfe dreht mit Werder Bremen Videoclips.

Die Kollegen freuen sich auf das Spiel der Bremer gegen den LSK

VON CARLO EGGELING



Es ist auf jeden Fall cool. Eine Aktion mit Profis von Werder Bremen. Wer erlebt schon so etwas? Das Social-Media-Team der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg. Die Mannschaft aus Winsen hat mit der Mannschaft aus Bremen einen Video-Clip produziert. Die Kicker und ihr Verein treten unter anderem für das an, was selbstverständlich sein sollte: Vielfalt und Inklusion. Am 4. April, dem Inklusionsspieltag, brachte Werder ein neues Shirt heraus mit dem Aufdruck Vielfalt. Wie das Trikot den Schriftzug erhält und wie viel Spaß es macht, wenn Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen Zeit verbringen und etwas schaffen - das Video sprüht vor guter Laune.

So nahe kommen nicht viele der Profi-Mannschaft, deshalb ist das Verhältnis der Lebenshilfe-Leute zu den Kickern ein bisschen anders als für andere. Sie freuen sich, dass der Lüneburger SK am Samstag, 22. August, 15.30 Uhr beim Pokal-Hit gegen die Jungs von der Weser antritt. Die Partie läuft am Millerntor in Hamburg, denn Lüneburg hat kein passendes Stadion.

Die Lebenshilfe unterhält mitten in Winsen an der Bahnhofstraße ein Büro. Acht Kollegen arbeiten dort unter der Leitung des Pädagogen Marc Wolter zusammen. Sie produzieren Videos und Image-Werbung von Sozial-Unternehmen für Kanäle wie Instagram, YouTube und TikTok. So entstand auch der Kontakt zu den Grün-Weißen. Der Verein, aktiv in Inklusionsprojekten, setzte auf die Firma in Winsen, und die bespielte die Plattform „Werder bewegt“.

Fotos, Video, Social Media - drei Kollegen fahren nach Bremen für Shooting und Spaß. Harte Arbeit, erinnert sich Jan Martin Kürzinger, der 50-Jährige arbeitet als Kommunikationsdesigner und Projektmanager bei der Lebenshilfe. Paul Paulsen ist aus einer der Werkstätten in die Agentur gewechselt und ist für Postings zuständig, der 26-Jährige

ist immer noch begeistert: „Dort waren Spieler und Spielerinnen aus der Bundesliga, welche die in den Inklusionsteams spielen und auch Fans.“ Er sei auf der Presstribüne gewesen, habe Gäste und Spieler interviewt.

Werder und die Lebenshilfe verfolgen ein ähnliches Anliegen: Menschen mit verschiedenen Einschränkungen, ob sie im Rollstuhl sitzen, seh- oder hörbehindert sind oder mit dem Down-Syndrom leben, gehören dazu. Bei der Lebenshilfe setzen sie seit zweieinhalb Jahren auf die Agentur.

Projektleiter Wolter (47) und sein Kollege Kürzinger schildern, dass ihre Mitarbeiter letztlich so agieren, wie es in anderen Agenturen üblich ist – allerdings in einem anderen Tempo. „Es ist nicht so energiegeladen, reizüberflutet, hektisch und kompliziert, eher entschleunigt“, sagt Kürzinger. „Unsere Kunden wissen, dass manches länger dauert. Wir arbeiten aus der Zielgruppe für die Zielgruppe.“

Gleichwohl sei der Job stressig, denn die Teilnehmer müssten eine andere Flexibilität mitbringen als in Werkstätten: Bei Termindruck werde etwas über den Haufen geworfen. Statt eines langegeplanten Workshops werde ein Film geschnitten oder ein Text verfasst.

Doch das Konzept zeigt Erfolg. Man habe Kunden gewonnen, sagt Wolter. Die Landesarbeitsgemeinschaft für Werkstätten behinderter Menschen zähle beispielsweise dazu, der Hof Bockum, eine Hotel-Gruppe, die Menschen mit Einschränkungen beschäftigt.

Die Agentur benötigt finanzielle Unterstützung. Eine Förderung läuft zum Jahresende aus. Dann hoffen die Kollegen auf einen Anschlusszuschuss über die Aktion Mensch für fünf Jahre. Danach soll die Agentur auf eigenen Füßen stehen. Sie sind sich sicher, dass sie das schaffen.

Und mit Werder Bremen wollen sie auch wieder zusammenarbeiten. Warum auch nicht? Die Beiträge ernteten reichlich Klicks.

Feiern wie in Bayern mit den Deichtirolern



Fotos: Deichtiroler, Castanea Resort

Am 04. und 05. September 2026 heißt es: O'zapft is! Das Castanea Forum verwandelt sich in eine zünftige Oktoberfest-Location und lädt zu zwei unvergesslichen Abenden voller Musik, Stimmung und bayerischer Tradition mit den Deichtirolern ein! Wer schon einmal erlebt hat, wie das Publikum nach einem Musikset die Maßkrüge beim „Prosit der Gemütlichkeit“ stemmt, die Bänke besteigt und im Rhythmusrausch mitklatscht, der weiß: Die DeichTiroler können feiern wie in Bayern.

Das Rahmenprogramm bilden traditionelle Oktoberfest-Aktionen wie „Hau den Lukas“, Maßkrug-Schieben und das Nagelbrett. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: bayerische Schmankerl werden den Gaumen verwöhnen und mit dem Oktoberfestbier von DACHS lässt es sich wunderbar zuprosten.

Ob in Lederhosen oder Dirndl – alle Gäste sind herzlich willkommen, sich passend zum Anlass zu kleiden und gemeinsam echte Oktoberfest-Atmosphäre zu erleben.

Oktoberfest im Castanea Forum

Am 04. und 05. September 2026, Einlass jeweils ab 18:00 Uhr

Im Ticketpreis von 39 € pro Person enthalten sind:

- 0,5 Liter Oktoberfest-Bier von DACHS
- Live-Musik mit der Band „Deichtiroler“
- Traditionelle Oktoberfest-Aktionen

Tickets:



Auch vorab an der Hotelrezeption erhältlich!





Das Rosenhaus

Ein Garten wie aus einem Märchen

VON BIRGIT KRETSCHMER

Hinter dem Rosenbogen, der seine Besucher schon am Eingang willkommen heißt, beginnt eine kleine Reise in eine andere Welt. Meine heutige Gastgeberin ist Friederike Fuchsmann, die ich in ihrem zauberhaften Garten besuchen darf. Das Rosenhaus verdankt seinen Namen den alten, duftenden Rosen, die seit Generationen die Hausfront schmücken und den Charme vergangener Zeiten bewahrt haben.

Erzählen Sie mir etwas über Ihren Garten! Wer hat geplant und was hat sich im Laufe der Jahre verändert?

„1924 wurde das Haus von meinen Großeltern gebaut“, sagt Friederike. „Das Land war als Erbbau-recht zu erwerben und dahinter stand der soziale Gedanke, dass sich auch Menschen mit nicht so viel Geld Land pachten konnten, um hier als Selbst-versorger zu leben. Das Gebiet um das heutige Krankenhaus herum galt damals als außerhalb Lüneburgs, so wurden meine Großeltern gefragt, warum sie so weit ab von Lüneburg bauen“, berichtet sie schmunzelnd. „Nach dem Krieg lebte ich hier

mit meinen Eltern und meiner Schwester. Nachdem die Zeit des Hungers vorbei war, wollte meine Mutter eine künstlerische Gestaltung in den Garten hineinbringen. Sie war eine der ersten Frauen, die Garten- und Landschaftsgärtnerin erlernen durften, damals war das eine reine Männerdomäne. Sandkiste und Spielgeräte gab es natürlich auch, aber meine Mutter begann konsequent mit der Gestaltung schöner Beete.“

Wann haben Sie Haus und Garten übernommen?

„Ich habe lange in der Schweiz gelebt und nach dem Tode meiner Eltern waren Haus und Garten vermietet. 2008 bin ich zurück nach Lüneburg gekommen und zusammen mit meiner Tochter habe ich versucht, den Garten wieder nach den Plänen meiner Mutter zu gestalten“, erinnert sich Friederike. „Damals gab es keine Lücken in den Beeten, von Januar bis November blühte stets etwas.“

Geschwungene Beete führen uns in den hinteren Gartenteil und lassen immer wieder Neues entdecken. Versteckte Sitzcken laden dazu ein, für einen Mo-



Fotos: Birgit Kretschmer

www.ahorn-lips.de
04131 – 24 330

ahorntrauerhilfelps GmbH 



Wir möchten, dass Sie sich
gut aufgehoben fühlen.

Deswegen kümmern wir
uns als Familie persönlich
um jeden Trauerfall.

Bestattungsinstitut Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH · Auf dem Wüstenort 2 · 21335 Lüneburg



Gartentipp für August

Bringen Sie sommergrüne Hecken mit einem Schnitt in Form. Sie treiben nun nicht mehr so stark aus.

Matchapralinen

- 8 Datteln
- 100 g geröstete Pistazienkerne
- 1 EL Honig
- 1 Prise Fleur de Sel
- 1 EL Matchapowder

Alles zusammen so lange mixen, bis eine elastische Masse entsteht. Masse zu einer Stange formen, schneiden und Kugeln formen, in Pistazienkernen oder Kakao wälzen.

ment die Zeit anzuhalten, während eine gemütliche Schaukel sanft zwischen Blumen und Grün schwingt.

Findet man auch Ihre Handschrift im Garten?

„Mein Beitrag ist es, alles etwas märchenhafter, romantischer zu gestalten, mit vielen geheimnisvollen Ecken und verschiedenen Sitzgelegenheiten.“

Was dominiert in Ihrem Garten?

„Eindeutig Rosen“, sagt Friederike.

Macht so ein gewachsener Garten viel Arbeit?

„Ja“, bestätigt Friederike, „ich habe hier 700 Quadratmeter und welcher Garten macht keine Arbeit. Aber besonders wenn man älter ist, ist man öfter mal allein; da gibt der Garten eine Aufgabe, man hat immer etwas zu tun und ist danach zufrieden und geerdet.“

Was bedeutet Ihnen Deko im Garten?

„Ich finde es wichtig, dass im Garten auch Kunst Platz findet. Jedes Jahr wird neu dekoriert – mit Gegenständen, die teils Geschichte haben, Geschenke waren, kleine Stillleben, Tonvasen. Ein Gartengang soll neugierig machen, vieles will entdeckt werden.“

Sind noch neue Projekte geplant?

„Nein, ich genieße es, so wie es ist.“

Wir sind jetzt an der natürlich angelegten Terrasse angekommen, die an der Rückseite des Hauses liegt und sich harmonisch in das Gesamtbild einfügt. Ein besonderes Erinnerungsbord vereint Fundstücke des Lebens - kleine Kostbarkeiten voller Geschichten, die den Garten noch persönlicher machen.

Wie halten Sie es mit Unkraut und wird Ihr Garten gedüngt?

„Für die Unkrautbeseitigung habe ich eine Hilfe. Das ist eine Erleichterung. Gedüngt wird nur bei Neuanpflanzungen“, erläutert die Gartenbesitzerin.



Wie viel Zeit verbringen Sie im Garten?

„Im Sommer ist der Garten mein zweites Wohnzimmer, Kaffee trinken, Freunde empfangen, Lesen, das Leben genießen“, freut sich Friederike.

Gibt es außer dem Garten noch andere Leidenschaften, zum Beispiel Urlaub oder ein Hobby?

„Urlaub weniger, da Haus und Garten mich brauchen. Aber einmal im Jahr muss Urlaub möglich sein, da fahre ich zu meiner Tochter an den Bodensee“, so Friederike. „Meine große Leidenschaft ist das Märchenerzählen. Ich bin seit 50 Jahren Märchenerzählerin und immer am 13. des Monats öffne ich mein Haus unter dem Motto „Aurelias Rosenhaus“ für einen Märchen- oder Konzernachmittag. Jeder ist herzlich willkommen. Der Nachmittag klingt dann bei Kaffee und Kuchen aus. Ein Gang durch den Garten ist bei schönem Wetter natürlich auch möglich“, verrät Friederike. Gerade sei Sommerpause, aber am 13. September um 16.00 Uhr geht's wieder los.“

Nun sind wir schon bei den Gartenfragen angelangt, die Sie bitte spontan beantworten wollen:

Welche Pflanze ist Ihre Lieblingspflanze?

Die Rose

Was wird man in Ihrem Garten nie finden?

Plastik-Deko

Sie geben Ihrem Garten Pflege Wasser, Aufmerksamkeit und Zeit, was gibt Ihnen der Garten?

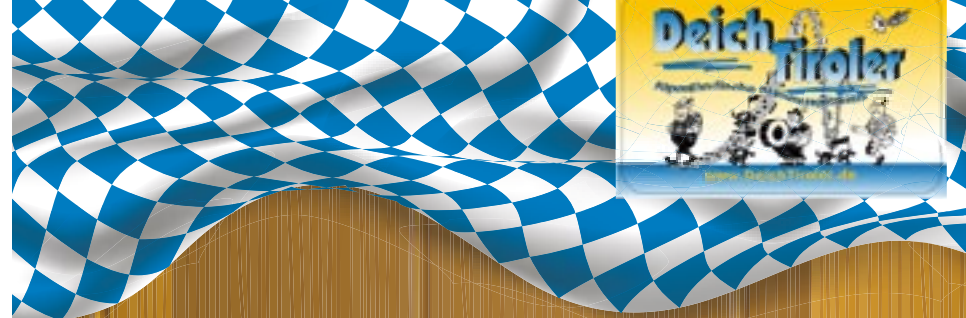
Beschäftigung und einen Platz der Ruhe.

Wie in einem Märchen lebt dieser Garten von seiner romantischen Atmosphäre, seinen Geheimnissen und seiner Ruhe. Er lädt dazu ein, den Alltag hinter sich zu lassen. Danke, dass ich Ihre Welt der Rosen, Erinnerungen und Geschichten besuchen durfte.



Birgit Kretschmer, Kursleiterin „Gartenbesichtigungen“ bei der VHS, schaut für die Quadrat-Serie GARTENKIEKER über den Zaun in fremde Gärten und gibt Einblicke in ihre Gartenwelt auch bei Instagram unter [b_die_gartengestalterin](#)

Fotos: Birgit Kretschmer



OKTOBERFEST

04.09. & 05.09.2026
IM CASTANEA FORUM

EINLASS AB 18:00 UHR

- keine Platzreservierung -

inklusive:

- 0,5 L Oktoberfest-Bier von DACHS
- Die Band DEICHTIROLER
- Aktionen: Hau den Lukas, Maßkrug-Schieben, Nagelbrett

Verkauf von bayrischen Schmankerln zum Essen.

Lederhosen und Dirndl sind gern gesehen !

39 €
PRO PERSON

TICKETS:



Auch vorab an der Hotelrezeption erhältlich!



Castanea Resort
HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

Best Western Premier Castanea Resort Hotel
Scharnebecker Weg 25 • 21365 Adendorf • Tel.: 04131 22 33 0
www.castanea-resort.de

30 Jahre mit Herz und Seele an der Piano-Bar

VON HORST LIETZBERG



Längst gehört er zu den tragenden Säulen des Lüneburger Hotels Bergström/Dormero: Der Barkeeper Hajdar Hajdaraj (gesprochen Heidar). Denn inzwischen sind es 30 Jahre, in denen er der Lüneburger Piano-Bar seinen Stempel aufdrückt. Ein Mann voller Energie und unbekümmerter Herzlichkeit. Einer, dem man unbedenklich einen Gebrauchtwagen abkaufen könnte. Mit seinem freundlichen Lächeln, offenen Wesen und seiner unverwechselbaren Art ist er längst zu einer Institution geworden. In diesem Jahr feiert er nun sein 30jähriges Betriebsjubiläum. Ein guter Grund, auf seinen außergewöhnlichen Lebensweg zurückzublicken.

Als Hajdar Hajdaraj 1992 nach Lüneburg kam, begann für ihn ein völlig neues Kapitel. Geboren 1972 im kosovarischen Peja, musste er in den Wirren des Zerfalls Jugoslawiens seine Heimat verlassen. „Ich war verzweifelt. Denn ich hatte eine schöne Jugend. Mit Fußball, Abi und einer glücklichen Familie“, sagt er. „Und nun sollte ich plötzlich allen lieb gewordenen Menschen „Adieu“ sagen? Das fiel mir nicht leicht. Denn ich wusste ja nicht: Vielleicht war es sogar für immer. Das tat weh“.

Aber was blieb ihm anderes übrig? Er schnürte seinen Rucksack und zog los. Deutschland wurde für ihn zur neuen Heimat. Und Lüneburg zu seiner Stadt. „Ich mochte Lüneburg von Anfang an und bin froh, hier gelandet zu sein“, sagt er. Sein Weg führte ihn zunächst über verschiedene Stationen. Aber ihm war keine Arbeit zu viel. Mit großem Ehrgeiz lernte er Deutsch. Denn eins war ihm von Anfang an klar: „Wenn ich weiterkommen

will, muss ich Deutsch sprechen können. Ohne gute Sprachkenntnisse ist man im fremden Land nur ein halber Mensch, hat beruflich keine Chance. Deshalb nutzte ich jede freie Minute und lernte die deutsche Sprache. Außerdem befasste ich mich mit der deutschen Kultur. Und da waren es ganz besonders die Umgangsformen, weil mir das Hotelfach vorschwebte.“ Eine Entscheidung, die sich als Glücksfall für beide Seiten erweisen sollte. Denn es kam, wie er es sich wünschte. Im Hotel Bergström war eine Lehrstelle frei. Seine Bewerbung wurde angenommen. Er durfte sich sogar die Abteilung aussuchen. „Für mich kam nur Barkeeper infrage“, erzählt er. Damit hatte sich sein Traum erfüllt.

Doch Barkeeper ist ein harter Job. Von 17 Uhr bis ein Uhr nachts bei zwei freien Tagen in der Woche. Hajdar Hajdaraj hat sich daran gewöhnt. Er hat seinen Beruf voll im Griff. Eine Vielzahl von Gästen hat ihn hinter dem Tresen erlebt. Viele kamen und kommen nicht nur wegen der guten Drinks, sondern auch wegen der besonderen Atmosphäre, die er schafft. Denn für ihn bedeutet der Beruf weit mehr als das Mixen von Cocktails oder ein frisch gezapftes Bier. Ein guter Barkeeper, sagt er, müsse auch zuhören können, Menschen verstehen und ein Gespür für Stimmungen haben. So mancher Gast hat an seiner Bar Trost gefunden, andere einen guten Rat oder einfach einen Moment des Abschaltens vom Alltag. Er kann ernsthaft sein und im nächsten Moment einen Witz erzählen. Wen wundert's, dass sich die „Stammgemeinschaft“ rund um den Verleger Ed Minhoff wöchentlich mehrmals in der Piano-Bar trifft? „Lachen ist das Größte“, sagte einmal die bekannte Schauspielerin Lilo Pulver. Und das wird hier gepflegt. Fröhlichkeit hat Vorrang.

Wer Hajdar bei der Arbeit beobachtet, erkennt schnell seine Leichthändigkeit, seine besondere Fähigkeit. Auch behält er immer den Überblick, immer die Ruhe. Selbst dann, wenn die Bar voll besetzt ist. Neue Gäste werden herzlich begrüßt. Bei langjährigen Stammkunden erinnert er sich an deren Vorlieben. Dazu der Verleger Ed Minhoff: „Es ist faszinierend, dass er die Getränke vieler seiner Gäste kennt und sie auf dem Tresen stehen, bevor man Platz genommen hat!“

Auch privat hat Hajdar in Lüneburg sein Glück gefunden. Gemeinsam mit seiner Frau Arjeta und Tochter Luana lebt er seit vielen Jahren in der Hansestadt. „Deutschland und besonders Lüneburg ist meine Heimat geworden. Ich bin froh, damals hier gelandet zu sein“, sagt er. So ist aus dem jungen Mann, der einst mit dem Rucksack nach Deutschland kam, eine der bekanntesten Persönlichkeiten der Lüneburger Hotellerie geworden.

**Lieber Hajdar, alles Gute weiterhin.
Und bleib uns noch lange erhalten!**

Foto: Hajo Boldt



50 JAHRE ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS 5 KONTINENTEN

*...„Ein vielfältiger Kunstgenuss und eine
unglaublich große Bereicherung für Lüneburg“...*

KUNSTSAMMLUNG
HENNING J. CLAASSEN

Öffnungszeiten: Do - So / 10 - 17 Uhr
St.-Ursula-Weg 1 21335 Lüneburg Tel. 04131 2260080
www.kunstsammlung-henningjclaassen.de

Die Lichtgestalt der Modewelt

Meine Erlebnisse mit Jil Sander

VON HORST LIETZBERG



Es war eine Idee vom Hamburger Abendblatt - der beliebten Zeitung, die sich damals einer Wochenend-Auflage von rund 500.000 Stück erfreute. Sie war Ende der 60er Jahre in ganz Deutschland verbreitet und wollte mit einer Serie „Mädchen machen Karriere“ herauskommen. Es sollte gezeigt werden, dass die Hansestadt nicht nur aus Hafen und Seefahrt bestand, sondern auch eine Vielfalt an Film, Fernsehen, Theater, Musik und Mode, also an Kultur und Kunst, zu bieten hatte. Gedacht war an den Nachwuchs. An Mädchen/Frauen, die eine Karriere angefangen und nach ersten Erfolgen eine interessante Zukunft in Aussicht hatten. Die vor der Kamera, auf der Bühne, im Musikgeschäft, Showbusiness oder in der Modebranche eine Rolle spielten und schon zu internationalem Erfolg gekommen waren oder kommen werden.

Die Redaktion wählte sie aus. Es meldeten sich viele. Kein Wunder. Wer mochte nicht auf einer ganzen Seite Abendblatt platziert werden? Die von der Zeitung Auserwählten freuten sich natürlich. Im Hamburger Abendblatt veröffentlicht zu werden, konnte schließlich nur nützlich sein, der Karriere einen Schub geben. Ich hatte die Wahl zwischen Mode und Theater, zwischen Jil Sander und Heidi Mahler, der Tochter der großen Volksschauspielerin Heidi Kabel. Beide auf Erfolgskurs! Ich entschied mich für Jil Sander. Der aufblühenden erst 25-jährigen Hamburgerin – auch wenn sie 1943 in Wesselburen in Schleswig-Holstein zur Welt kam.

Ein Name, der längst nicht mehr unbekannt war. Man hätte damals bei ihr sicherlich auch von einer Blitzkarriere sprechen können. Doch dieser Superlativ hatte allzu oft den Beigeschmack puren Zufalls oder plötzlichen „Dusels“. Und gerade darauf ließ sich der Erfolg der jungen Modeschöpferin, die zu jener Zeit im feinen Pöseldorf – von manchen auch Schnöseldorf genannt – schon eine eigene Boutique besaß, nicht zurückführen. Denn ihre Karriere basierte auf einer grundsoliden Ausbildung, einer Vielfalt schöpferischer Einfälle und einer gehörigen Portion Mut zum Risiko.

Als wir uns trafen, war Heidemarie Jiline Sander, die seit ihrem Stipendium an der Universität in Los Angeles „Jil“ genannt wurde, beruflich schon auf gutem Wege. Die blonde, ein wenig schüchtern wirkende jun-



Autor Horst Lietzberg interviewt die Modedesignerin Jil Sander in ihrer Boutique in Hamburg-Pöseldorf

ge Frau machte damals Trevira-Mode für viele Konfektionäre, entwarf Kollektionen für ein Londoner und ein Pariser Kaufhaus und beriet einen Warenhauskonzern. Sie zeigte in ihrer neuen Boutique, für die sie die letzten Pfennige zusammenkratzte, was sie unter Mode verstand.

Wenn es um Mode ging, war sie fasziniert und besessen. Das war ihr in unserem Gespräch sofort anzumerken. Sie machte auch kein Hehl draus. Denn seit ihrer Schulzeit in Wellingsbüttel, die sie mit dem Abitur beendete, beschäftigte sie sich damit. Sechs Semester Textildachschule waren der Grundstein. Dann folgten zwei Jahre Amerika als Austauschstudentin an der University of California in Los Angeles, wo sie studierte, amerikanische Kultur, Design und modernes Marketing kennen lernte und anschließend durch amerikanische Großstädte und Mexiko reiste.

Nach ihrer Rückkehr 1967 trat Jil Sander in die Redaktion der großen Frauenzeitschriften „Constanze“ und „Petra“ ein. Ihr Gebiet: Mode. Doch nach drei Jahren ging sie wieder, obwohl sie sich zur verantwortlichen Redakteurin hochgearbeitet hatte. Warum? „Ich will gestalten, statt beobachten. Ich finde, dass viele Frauenzeitschriften in Deutschland sich verschlechtern haben. Sie sind so wenig modisch, so wenig kreativ und eigentlich nur noch kommerziell, so dass man da gar nichts mehr machen kann“. Jil Sander hatte Ambitionen und wollte selbst Modelle entwerfen. So kündigte sie kurz entschlossen und eröffnete 1968 ihre erste Boutique in Hamburg. Sie nannte sie „Stammutter“, der alle lukrativen Verträge folgten. Alles lief hervorragend nach der Eröffnung ihres Geschäfts. Jil war „aus dem Schneider“ und freute sich, dass sie gerade auf Pöseldorf verfiel. Sie meinte: „Dieser Stadtteil ist ein herrlicher Rahmen für eine Boutique“.

Foto: Sammlung Hajo Boldt



Stadtführung auf neuen Wegen

Erleben Sie Kunst, Kultur und Kulinarik hautnah während einer ganz besonderen Stadtführung

Termine:

Samstag, 26.
September
13.30 Uhr

KUNST, KULTUR & KULINARIK

HERBST-SPECIAL AM 26. SEPTEMBER

Das erwartet Sie:

Persönliche Einblicke: Wir besuchen das Atelier einer lokalen Künstlerin in der malerischen Altstadt Lüneburgs.

Zeitgenössische Kunst: Danach geht es weiter in die Kunstsammlung Henning J. Claassen. Hier werden Sie mit einer süßen Köstlichkeit willkommen geheißen, bevor wir bei einer Führung gemeinsam inspirierende Werke entdecken.

Genussvoller Ausklang: Wir beschließen den Nachmittag bei köstlichen Weinen und ausgewählten Spezialitäten im neuen Koishi am Stint.

Leistungen: Stadtführung, Eintritt & Führung durch die Kunstsammlung Claassen, Kostproben, Getränke, kulinarischer Abschluss (Wein nach Wahl & Sushi-Variationen)



Start: 13:30 Uhr, Rathausgarten



Dauer: ca. 3 Stunden

ANMELDUNG UND INFOS

WWW.BUCHUNG-LUENEBURG.INFO/STADTFUEHRUNGEN

ODER EINFACH DIREKT UNTER
TEL.: 0178 1523539



Preis: 42 Euro



Jil Sander vor einem Porträt ihrer selbst. Die Designerin prägte mit ihrem klaren, zeitlosen Stil die internationale Modewelt über Jahrzehnte hinweg.

Jil Sander gab damals gern zu, dass sie an die Zukunft von Boutiquen glaubte, „sofern man individuell ist, einen eigenen Stil und das Geschäft eine Seele hat“. Dagegen hielt sie nichts von Boutiquen, die, wie sie es ausdrückte, „wischiwaschi“ machten und von jedem etwas haben und alles mitmachen wollen, sich aber nicht auf eine Linie konzentrieren. „Es gibt viele Leute, die glauben, man braucht in eine Boutique nur Klamotten hineinzuworfen und dann verkauft sich alles von selbst. So einfach ist es nun auch wieder nicht“, sagte sie.

Nun, der Erfolg gab ihr Recht. Es ging gewaltig aufwärts. Die junge, charmante Modeschöpferin konnte

sich jedenfalls vor Aufträgen kaum retten. Sie war viel unterwegs, mindestens einmal im Monat in London und in Paris. Für Urlaub blieb wenig Zeit. Und wenn, dann verband sie beides miteinander. In St. Moritz Ski laufen und daneben gleich etwas Geschäftliches. Während ihrer Abwesenheit führten fünf Angestellte ihr Geschäft. Jil Sander war in unserem Interview sehr offen und zugänglich. Sie erzählte, dass sie schnelle Autos liebt – damals ein englisches Sportwagen-Cabrio –, keine Hamburger Theaterpremiere auslässt und – als sportlichen Ausgleich – reitet. In ihrer Boutique saß sie am liebsten in einem Monstrum von Stuhl, dessen Rückenlehne an die Flügel eines gigantischen Schmetterlings erinnerte. Daneben ihr Telefon ganz aus Glas. Überall Farben. „Ich finde es wunderschön, mit Farben zu spielen oder Möbel zu entwerfen“ erzählte sie.

In den frühen 1970er Jahren kam es dann zu ihrer ersten eigenen Kollektion. Ihre Kleidung richtete sich anfangs besonders an berufstätige Frauen: modern, selbstbewusst und unabhängig. Sie entwickelte einen eigenen Stil, wurde zu einem internationalen Modephänomen. 1973 folgte die erste vollständige Damenkollektion. Ihre Entwürfe waren radikal anders als vieles, was damals auf dem deutschen Markt existierte: klare Linien, gedämpfte Farben (grau, schwarz, weiß) und exzellente Stoffqualität.

Ein enormer wirtschaftlicher Aufstieg war die Folge. Ihr Unternehmen ging 1989 als „Jil Sander AG“ an die Frankfurter Börse, was in der deutschen Modebranche eine Sensation war. Das lockte Interessenten an. 1999 verkaufte sie 75 Prozent ihres Unternehmens an die Prada Group. Der Deal galt damals als einer der bedeutendsten der Welt. Doch es kam mehrfach zu Spannungen und Rücktritten. Sie verließ die Marke. Es folgten neue Projekte, wie mit dem japanischen Modekonzern Uniqlo Attachment und dem Modehaus Bellotti. Alle sehr erfolgreich.

Die Presse gab ihr für ihre schnörkellosen, puristischen und eleganten Designs den Beinamen „Queen of Less“ (Königin des Minimalismus) – das heißt, sich auf das Wesentliche konzentrieren und alles Überflüssige weglassen. Und das in einer Zeit der Goldketten und grellen Muster. Sie wurde zur globalen Avantgardistin mit viel Mut zum Risiko. Sogar Männerkollektionen ließ sie nicht aus. Die erste kam 1997 heraus. Die Anzüge klassisch Englisch, allerdings etwas schmaler und leichter durch innovative Stoffe. Die charmante Frau aus Pöselndorf, deren Neigung zum Individuellen so weit ging, dass sie anfangs alle Etiketten in ihrem kleinen Geschäft mit der Hand schrieb, hat es geschafft. Sie, inzwischen 82, erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Bundesverdienstkreuz. Jetzt geht sie still ihrem Hobby nach, reist und fotografiert in aller Welt. Die mutige Jil Sander, die mit der individuellen Mode in Pöselndorf anfang, gehört neben Karl Lagerfeld und Wolfgang Joop zu den wenigen international renommierten deutschen Modedesignern. Sie ist – wie es in ihrem Buch steht – eine „Lichtgestalt der Modewelt“.

27. bis 29. August von 10 - 17 Uhr

LAGERVERKAUF

in 21385 Wetzen/Oldendorf

Hier finden Sie Überhänge, Einzelstücke und Restposten aus vergangenen und aktuellen Saisons zu echten **SCHNÄPPCHEN**-Preisen.*



HeideKönigin



scan me!

HeideKönigin Textilhandels GmbH | Im Krüss 1 | 21385 Wetzen/Oldendorf | www.lila-land.de

*Artikel, die beim Lagerverkauf erworben werden, sind vom Umtausch ausgeschlossen.

Sundowner

**Quadrattreffen mit
vielen Köstlichkeiten
bei Koiishi Dining**

FOTOS: HAJO BOLDT











Freebadvergnögen

VON GÜNTHER WAGENER

Siet ik in Pension bün, versöök ik in de Saison vun Mai bet September jedeem Dag na ´n Swümmen in dat Freebad to gahn. Mi dünkt, dat deit mi goot un holt mi ´n beten in Swung. Dor kann ´n aver ok so allerhand beleven un dat maakt nich ümmer Spaaß, vör allen Dingen, wenn ´t Weer goot is un dat so vull is. Dat is goot för de Kass un de Gemeen, de jo dorför sorgt, dat dat Water schön warm un allens op schick is. Aver för een, de sien Bahnen swümmen will, is dat ´n groot Malöör. Dat reckt jüst to ´n Stahplatz in ´t Water un du kannst di ´n beten afköhlen, wenn du Glück hest. - Gräsig för mi! Wunnerbor is dat, wenn dor blots en poor Lüüd togang sünd un de sik utkennt mit dat Verlangen vun de Swümmers. Bi wenig Lüüd in ´t Bad hett jedeem sien Bahn un swümmt dat af, wat he oder se sik vörnahmen hett. Sünd dat mehr Swümmers as Bahnen dor sünd, geiht dat ok noch goot, wenn twee bet drie op een Bahn sünd un de sik an de Speelregeln holen doot.

Ja, dat gifft dat, un de Kenners holt sik ok doran. Wenn een neet dorto kummt, dennso kiekt he erst mol, welke Bahn free is oder welke Bahnen wo stark belegt sünd. He geiht dor rin un swümmt, as sik dat hört, straks in de Bahn, un wenn em een bemöten deit, dennso wiekt man ut un swümmt denn wieder. Vele Lüüd weet dat un verholt sik jüst so.

Vörsehn mutt ´n sik vör de „Striedswümmer“, as ik se nömen do. Wenn de mit Brill un Neoprenantog in ´t Water jumpt un ehr Bahnen krault, dennso swümmst du lever freewillig bisiet, denn de kennt keen Erbarmen, wenn du jüm verdwars kummst.

En Problem sünd ok de, de vun nix weet un de einfach in ´t Water kaamt un dor losswümmt, wo se jüst sünd. De holt keen Bahnen in, swümmt krüz un quer un sünd faken ok noch ganz langsam. Du musst denn sehn, dat du dor vörbi kummst.

Wenn ´t en beten warmer warrt oder in de Ferientiet sünd natürlich ok de Kinner oder de jungen Lüüd in ´t Freebad togang. De sünd weniger an ´t Swümmen as an ´t Toben in ´t Water. Een Moorsbomb an ´n annern mutt vun de Startblöcken oder vun de Siet maakt warm, egol ob dor een swümmt oder nich. Meist sünd



denn dor noch ´n poor junge Deerns dorbi un denn warrt dat ganz leeg, denn de Jungs mööt denn angeven dormit, wokeen sien Moorsbomb an ´n mehrsten sprütten deit. Dor mutt ´n böös oppassen.

Een Problem sünd ok de „Snatertanten“, de to tweet, drütt oder gor to veert neven eenanner swümmen doot, mehrere Bahnen beleegt, meist nich besünners flott ünnerwegens sünd un sik egolweg wat to vertellen hebbt. Meist holt de den Kopp piel ut ´n Water, wieldat de Hoor nich natt weern dröfft, dormit de Frisur nich ut de Form geiht. Wat ´n dor allens wies warrt, is ´n ganze Reeg, aver dat wull ik egens gor nich weten. Man jüst över de Wateroberfläche verbreedt sik de Schall ganz goot un so musst du di dat mit anhören, ob du wullt oder nich.

Kuum utholen kannst ok faken de Duftwulken, de enkelte oder mehrere Froonslüüd achter sik rantrecken doot. De halve Parfümladen is dor in ´t Water vertre-

den un du musst dor ümmer an vörbi un dat treckt di in de Nees.

Wenn ik ganz ehrlich wesen schall, dennso mutt ik togeven, dat in mi so ´n Lust opstiegen deit, düsse Froonslüüd mol ünnertodükern, dormit de Rüückram in de Nees en Enn hett. Aver ik bün jo ´n freedsaam un ´n nasichtigen Minschen un warrt dat nie nich doon!

Dor is mi in ´n Sommer de Frittenduft vun de Pommesebude meist noch lever, de över dat Water treckt. Slecht is denn blots, wenn du Hunger in ´t Water kriegen deist, wieldat dien Maag leddig is.

Ja, wenn ik dat all nich hebben will, denn künn ik jo ok in den Insel- oder Reihersee to ´n Swümmen gahn. Man dor mutt ik wieder föhren, ik kann achteran nich warm duschen un mi de Hoor dröög maken. Dor is mi dat Freebad lever un ik bün alltiet gespannt, wat mi hüüt begegen deit.

Herausgeber

Quadrat Verlag, Edmund Minhoff
Lauensteinstraße 31–33
21339 Lüneburg
Postfach 2123, 21311 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 70 71 72
www.quadratlueneburg.de

Verleger

Ed Minhoff
minhoff@quadratlueneburg.de

Chefredakteurin

Christiane Bleumer (v.i.S.d.P.)
bleumer@quadratlueneburg.de

Redaktion

Irene Lange
Horst Lietzberg

Gastautoren

Carlo Eggeling
Sören Wabnitz
Melanie Mandt
Saskia Druskeit
Birgit Kretschmer
Anna Kaufmann
Annette Reinhardt
Günther Wagener

Schlussredaktion

Martin Rohlfing

Gestaltung

Bianca Stüben
grafik@quadratlueneburg.de

Foto

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com

Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

Erscheinungsweise

Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und
Reppenstedt erhältlich.

Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024
vom 01.01.2024; Download unter
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.

Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang September 2026



Quadrat abonnieren!

**12 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive
Versandkosten für 55,00 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail
an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.**

**Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer
Zahlung. Einfacher geht's nicht!**

Hier liegt das Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café · ArteSanum · Audi Zentrum Lüneburg · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Castanea Adendorf · Central · Coffee House No. 1 · Dannacker & Laudien · Das Kleine Restaurant · Der Goldmann · Die Genusswelt · Don Panino · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Eli · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Frappé · Freu dich! · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Günsche · Hansestadt Immobilien · Heide Hotel Reinstorf · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco v. Neuhooff · Krone · La Taverna · Lieblingsstück · Lünebuch · Mälzer Brauhaus · Mälzer Mühle · Mama Rosa · Mango Restaurant · Marc O'Polo · Mölders · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Piemons · Plasmacka · Q5 · Reiseagentur Brinkmann · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkino · Schallander · Schokothek · Schlachtereie Rothe · Schuhhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus zur Alten Schmiede · Street One · Süpke · Tanzschule Beuss · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-Hahn-Straße) · Venus Moden · Vital & bewegt · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · Wohnstore · Wrede Blumen · Wulf Mode · Wyndberg · Zum Heidkrug · Zum Roten Tore · 25 Minutes



DER NEUE ID.3 NEO

KLAR IM DESIGN. STARK IM ALLTAG.

VW ID.3 Neo Life

(Elektro) 50 kWh, 125 kW (170 PS), 1-Gang-Automatik

Energieverbrauch kombiniert: 14,0 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km;
CO₂-Klasse: A.

Lackierung: Mondsteingrau

Ausstattung: Bidirektionales Laden, Umfeldbeleuchtung mit Logoprojektion, LED-Scheinwerfer, Ambientebeleuchtung 10-farbig, App-Connect Wireless, 2-Zonen-Klimaanlage „Climatronic“, Automatische Distanzregelung ACC, Spurhalteassistent „Lane Assist“ u.v.m.

Leasingsonderzahlung:	6.999,- €
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

36 mtl. Leasingraten:	199,- €¹
--------------------------	----------------------------

¹Kilometerleasingangebot für Privatkunden der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Angebot gültig bis 31.08.2026 und nur solange der Vorrat reicht. Angebot zzgl. Abholung Autostadt i. H. v. 940,- € und Zulassungskosten. Die staatliche Elektroförderung beträgt bei Vorliegen der individuellen Fördervoraussetzungen max. 6.000,- €. Detaillierte Informationen finden Sie unter: <https://www.bundesumweltministerium.de/>.

Abbildung zeigt Beispielfoto der Baureihe - Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.



Dannacker & Laudien GmbH
August-Horch-Str. 22
21337 Lüneburg
Tel. 04131 8886-818



/mein-autozentrum.de



© Анастасия Капанов | stock.adobe.com

E-Rezept?

Einfach mit der

wir leben

App

einlesen!

5€
BONUS*

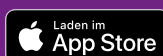
Egal wo – egal wann!

Lies schnell und einfach Deine E-Rezepte mit der Gesundheitskarte per App ein, bestelle Deine Medikamente und erhalte **5€ Bonus** auf Deinen ersten Gesundheitskarten-Scan! *

*Gültig beim ersten Einlesen der elektronischen Gesundheitskarte und Bestellung über die wir leben • App für nicht verschreibungspflichtige Produkte (außer Bücher) ab einem Warenkorbwert von 5,- € und nur für registrierte Kunden.



Jetzt kostenlos runterladen für iOS oder Android:



Dein Gesundheitspartner

